

Modulangebot mit 3 und 6 ECTS im Kontextstudium für das Studienjahr 2024

INHALT

Was ist das Kontextstudium?	2
Organisatorisches	3
Auswahlkriterien und Informationstransfer	4
Anmeldung für Module mit 3 oder 6 ECTS	5
Abmeldung aus einem Modul mit 3 oder 6 ECTS	5
Module mit 3 und 6 ECTS im Sommersemester 2024	6
Module mit 3 und 6 ECTS im Wintersemester 2024/25	40

Aufgrund von unvorhersehbaren Ereignissen können sich manche Inhalte noch kurzfristig ändern.

Wir bitten dich deshalb stets mit der über die Homepage zugänglichen aktuellen Version zu arbeiten.

Was ist das Kontextstudium?

Die Masterstudien an der Fachhochschule Vorarlberg (FHV) zeichnen sich durch drei Grundelemente aus:

1. Kernstudium:

Die verpflichtenden Basisfächer im Kernstudium begründen das fachlich-wissenschaftliche Handwerk und fördern deine beruflichen Kompetenzen.

2. Vertiefungsstudium:

In Wahlvertiefungen erweiterst und spezialisierst du – je nach Studiengang – deinen fachlichen Zugang nach deinen Interessen und beruflichen Zielen.

3. Kontextstudium:

In einer Auswahl von mehr als 40 Modulen überschreitest du Grenzen zwischen:

- Fach- und Denkrichtungen (Interdisziplinarität),
- Kulturen, Sprachen und Ländern (Internationalität) und
- heutigem Wissen und der Zukunft (Forschung und Entwicklung).

Dein Studium führt dich durch alle drei Grundelemente. Dabei vertiefst und verbreiterst du deine Fähigkeiten, indem du deine persönlichen Interessen ins Studium mit einfließen lässt.

Herausforderungen und Möglichkeiten im Kontextstudium

Du kannst aktiv sein und eigene Fragen und Überlegungen in dein Lernen und Verstehen einfließen lassen.

Im Kontextstudium kannst du neue Standpunkte und ungewöhnliche Blickwinkel einnehmen, Zusammenhänge entdecken und neu ordnen.

Du kannst Grenzen überwinden und Neuland betreten.

Im Kontextstudium arbeitest du an aktuellen Querschnittsthemen und Fragestellungen. Die Themen umfassen Herausforderungen unserer Arbeitswelt ebenso wie Fragen der Nachhaltigkeit, aber auch des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Sozialökonomie, des kulturellen Wandels und der Wertorientierungen, Fragen der Sicherheit u.v.m.

Du trägst zu einer nachhaltig globalen Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene bei.

Mit der Entscheidung für ein Modul mit 3 oder 6 ECTS aus dem Kontextstudium wirkst du an der Erfüllung mindestens eines der 17 von den Vereinten Nationen beschlossenen globalen Sustainable Development Goals (SDGs) gemäß der [Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#) mit.

Organisatorisches

Das Kontextstudium umfasst 10 % deines Masterstudiums, also 12 ECTS.

Du kannst diese 12 ECTS ...

... mit 3- oder 6-ECTS-Modulen aus dem vorliegenden Angebot auffüllen **ODER**

... [hier unter „Weiterführende Dokumente“ ein einjähriges Forschungsprojekt im Gesamtvumfang von 12 ECTS wählen.](#)

Im 1. Semester deines Masterstudiums informierst du dich über [das Wahlfachangebot im Kontextstudium](#) und wählst Module im **Gesamtvumfang von 12 ECTS**. Damit gestaltest du deinen individuellen Pfad durch das Kontextstudium.

Für inhaltliche Fragen stehen dir dabei die jeweils angeführten Lehrenden und für organisatorische Fragen die [Administration des Kontextstudiums](#) zur Verfügung.

Die Module werden im 2. und 3. Semester durchgeführt (wir empfehlen jeweils 6 ECTS pro Semester zu absolvieren). Die 3- oder 6-ECTS-Module erstrecken sich maximal über ein Semester.

In unserem international ausgerichteten Angebot findest du auch **englischsprachige Module** und interessante **Studienreisen**.

Dieses Angebot lässt sich durch kurzfristig angebotene [Short Advanced Programmes \(SAPs\)](#) des Netzwerks RUN European University (RUN-EU) erweitern, die im Umfang von 1 bis 6 ECTS angeboten werden.

Zeitfenster

Wenn im 2. und 3. Semester die interdisziplinären Module des Kontextstudium stattfinden, geschieht das in speziellen Zeitfenstern:

- **wöchentlich** (Donnerstag: 18:20 Uhr bis 21:35 Uhr) und/oder
- in einer **Blockwoche** (Montag, Dienstag, Mittwoch: 8:50 bis 16:30 Uhr sowie Donnerstag: 8:50 bis 14:45 Uhr).

Leichte zeitliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.

In diesen reservierten Zeitfenstern finden in keinem der 11 FHV-Masterstudiengänge andere Lehrveranstaltungen statt.

Auswahlkriterien und Informationstransfer

Neben deinen persönlichen Kriterien zur Wahl deiner Module im Kontextstudium kannst du dieses Modulangebot nach Interessen oder Zeitfenstern durchstöbern und darüber hinaus die Beschreibungen der angebotenen Lehrveranstaltungen auf deinem A5-Portal studieren.

Filtere unser Modulangebot nach deinen #Interessen

Öffne das Suchfenster dieses Dokuments (drücke dazu [Strg] + [F]) und filtere nach Begriffen (Titel, Zeitfenster, ...) oder mit # an der ersten Stelle nach untenstehenden Interessen.

#Studienreise	#Kreativität	#Politisches Bewusstsein
#Gesundheit	#Kulturelles Bewusstsein	#Persönlichkeitsentwicklung
#Innovation	#Neue Technologien	#Unternehmertum Pionierarbeit
#Kommunikation	#Organisation und Zusammenarbeit	#Ökonomik und Verhalten
	#Zusammenhänge und Wechselwirkung	

Vergleiche unsere Zeitfenster mit deiner Verfügbarkeit

Verschafe dir auf den Seiten 6 und 40 in diesem Modulangebot einen Überblick über die Kurszeiten der einzelnen Module und ihre Unterrichtsform (UF): präsent – P | virtuell – V.

Erfahre mehr über die Lehrveranstaltungen

Ergänzende Angaben zu den Modulen (Lehr- und Prüfungsmethoden, Lernergebnisse, ...) findest du in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen auf deinem A5-Portal unter „Kurskatalog“. Wähle dafür das „Sommersemester 2024“ und als „Studiengang“: „FAS-KON: Kontextstudium“.¹

Hast du Interesse an einer Studienreise?

- Im Modul "Innovation Ecosystem Explorers" führt dich die Studienreise nach [Tallinn und Helsinki](#). [Hybrider Infotermin](#) ist am **Freitag, 6. Oktober, 13-14 Uhr** in der startupstube (neben Raum U2 12).
- Im Modul „Diversität und nachhaltige Entwicklung: Fokus auf Indien“ reist du nach [Indien](#). [Hybrider Infotermin](#) ist am **Freitag, 20. Oktober, 13-14 Uhr** in der startupstube (neben Raum U2 12).

Hast du Fragen?

Vereinbare einen Termin mit [Sabine Frick](#).

¹ Die Lehrveranstaltungsbeschreibungen für das Wintersemester 2024/25 sind ab 16.2.24 auf dem A5-Portal abrufbar. Auf Nachfrage senden wir dir gerne vorab die deutsche oder englische Fassung zu.

Anmeldung für Module mit 3 oder 6 ECTS

Du möchtest **Module mit 3 oder 6 ECTS** besuchen, dann wähle aus diesem Angebot.

Als Masterstudierende:r im 1. Semesters hast du **von Montag, 2. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober 2023** die Möglichkeit dich direkt von deinem A5-Portal aus in die gewünschten Kurse einzutragen. Wie das funktioniert, kannst du dir im [FHV Inside](#) beim Tab „**Kurswahl**“ ansehen.

Für die Anmeldung in Forschungsprojekte siehe [„Kontextstudium/Fakten“](#).

Du siehst deine im Kontextstudium gebuchten Lehrveranstaltungen jederzeit **auf deinem A5-Portal** unter „**Noten**“.

Sollte eine deiner gewählten Lehrveranstaltungen z.B. aufgrund zu geringer Teilnahmezahl (mind. 9 Personen) nicht zustande kommen oder überbucht sein, fordern wir dich in der Zeit **vom 1. bis zum 3. November 2023** zur **Auswahl einer Alternative** auf.

Mit 12 ECTS ist dein Kontextstudium vollständig.

Ab 30. November 2023 bist du in deine gewählten Module eingeschrieben.

Abmeldung aus einem Modul mit 3 oder 6 ECTS

Ist eine **Abmeldung** aus einer gewählten Lehrveranstaltung erforderlich, tue dies bitte aus Fairnessgründen **zeitgerecht** (spätestens 1 Woche vor Kursstart). Es kann sein, dass jemand auf deinen Platz wartet.

Ein **Modulwechsel** ist außerhalb der Wahlzeit nur in begründeten Ausnahmefällen und nur über kontextstudium@fhv.at möglich.

Module mit 3 und 6 ECTS im Sommersemester 2024

Anmeldung: Von Montag, 2. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal

	Modulbezeichnung	Zeitfenster	UF ²	KS ³	Seite
3 ECTS	Einführung in die Finanzmärkte – Überblick	Englisch: 22.2.-18.4. Deutsch: 25.4.-4.7., Donnerstag ab 17:30 bzw. 18 Uhr	P	EN ODER DE	7
	Philosophicum – Geistesgegenwart	22.2.-18.4., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P	DE	9
	Die digitale Welt: Technologien, Gesellschaft und Ethik	22.2.-18.4., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P	DE→EN	11
	Menschenrechte im beruflichen Kontext	Blockwoche 25.3.-28.3.	P	EN	13
	Philosophicum – Denken und Dialog	Blockwoche 25.3.-28.3.	P	DE	16
	Disruptive Technologien: Grundlagen, Anwendungen und Möglichkeiten ⁴	Blockwoche 25.3.-28.3. + Donnerstag, 13.6., ab 18 Uhr	P	EN	18
	Wissen im Alltag: Ideen und implizite Vorstellungen	Blockwoche 10.6.-13.6.	P	DE	20
	ZEN-Meditation und Selbstcoaching	Blockwoche 10.6.-13.6.	P	DE	23
	Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: Ganzheitliche Gesundheit	Blockwoche 10.6.-13.6.	P	DE	25
	Textwerkstatt: Kreatives Schreiben	Blockwoche 10.6.-13.6.	P	DE	27
6 ECTS	Gesundheitsförderung für Arbeits- und Führungskräfte	29.2.-4.7., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P	DE	29
	Innovationen entwickeln und Probleme lösen mit Design Thinking	29.2.-18.4., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr und Blockwoche 10.6.-13.6.	P	EN	31
	Systemdenken	22.2.-18.4., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr und Blockwoche 10.6.-13.6.	P	DE	34
	Einführung in die Sozial- und Solidarwirtschaft	22.2.-18.4., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr und Blockwoche 10.6.-13.6.	P, V	EN	36
	Neue Autorität – Anwendung von Methoden und Haltung	Blockwoche 25.3.-28.3. und 25.4.-4.7., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P, V	DE	38

² UF steht für Unterrichtsform: präsent – P | virtuell – V.

³ KS steht für Kurssprache: Deutsch – DE | Englisch – EN | oder Deutsch→Englisch nach Bedarf – DE→EN.

⁴ Bewirb dich zusätzlich mittel [Anmeldeformular](#).

Money Makes the World Go Round – aber wie genau?

Im Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Überblick“ gehst du der Frage nach, welche Rolle die Finanzmärkte für die Wirtschaft spielen, wie diese Märkte im Einzelnen funktionieren, wer die Akteure sind und wieso es regelmäßig zu Marktauswüchsen kommt.

Ein zweites Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie“ wird ebenfalls angeboten. Du kannst beide Module unabhängig voneinander buchen. Wenn du die Thematik spannend findest, kannst du gerne beide Module belegen, da sie sich ausdrücklich und überschneidungsfrei ergänzen.

Da es im Finanzmarktumfeld eine überwältigende Themenvielfalt gibt, bieten wir keine klassische Finanzmarktvorlesung und streben keinesfalls Vollständigkeit an. Vielmehr wollen wir dir helfen, für dich persönlich den Einstieg in die Thematik zu finden und zu entdecken, welche Aspekte für dich besonders interessant sind. Außerdem legen wir Wert auf eine wissenschaftliche Sicht der Dinge.

Die Finanzmärkte sind etwas, das man nicht passiv konsumieren kann. Beide Finanzmarkt-Module kombinieren laufende Kommentare zum Markt, kurze Vorlesungsteile, Frage und Diskussionsrunden. Ziel ist ein offenes, interaktives und seminaristisches Format, in dem du dich so stark einbringen kannst, wie du möchtest. Du kannst und sollst auch jederzeit alle Fragen stellen, die dich zur Thematik besonders beschäftigen.

Für beide Finanzmarkt-Module gibt es thematische Leitplanken. Die konkreten Inhalte entwickelst du daraus in der Diskussion mit uns. Das Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Überblick“ ist als Einstieg in die Thematik gedacht. Bei dem Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie“ soll es vor allem um Akteure, Anlageklassen und -strategien gehen. Doppelungen zwischen den Modulen vermeiden wir. Wenn du nur die „Marktstrategie“ besuchen kannst, frag bei unbekanntem Begriffen aus dem „Überblick“ einfach nach.

Die folgenden Bausteine haben sich als Orientierung für „Einführung in die Finanzmärkte – Überblick“ bewährt:

- **Individuelle Bausteine jedes Moduls:**
 - Deine konkreten Fragen
 - Aktuelle Themen und aktueller Marktüberblick
 - Austausch und Diskussion

- **Standardbausteine (Gewichtung in Abstimmung mit deinen Interessen):**
 - Der volkswirtschaftliche Zweck von Finanzmärkten
 - Volkswirtschaftliche Indikatoren
 - Konjunkturzyklen
 - Geld, Geldpolitik, Zins, Anleihen
 - Die Rolle der Zentralbanken
 - Grundlegende Konzepte und Mechanismen der Finanzmärkte
 - Außenwirtschaft

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Gunther Rothfuss

gunther.rothfuss@fhv.at

(Durchwahl 3006)

Fragen per Mail werden innerhalb von sieben Arbeitstagen beantwortet.

Du kannst auch gerne einen Gesprächstermin vereinbaren.

Terminvorschläge auf Anfrage.

Bitte nenne in der Anfrage kurz die Themen, über die du sprechen möchtest.

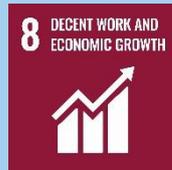
Modulname

„Einführung in die Finanzmärkte – Überblick“

Interessen

#Ökonomik und Verhalten

SDG



Dauerhaftes Wirtschaftswachstum

Zeitfenster

Sommersemester 2024

Englisch: 22.2.-18.4.

Deutsch: 25.4.-4.7.

Donnerstag ab 17.30 bzw. 18 Uhr

ECTS-Punkte

3

Max.

30 (Alumni sind willkommen)

Teilnehmende

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Philosophicum – Geistesgegenwart

„So wäre denn eine mögliche Definition des Glücks die folgende: In sich selbst eine aktive Fähigkeit vorfinden, von der man nicht wusste, dass man sie hat.“

(Alain Badiou: Philosophie des wahren Glücks, Wien 2016 [franz. 2015], Seite 58)

Unsere Gegenwart ist beständig dabei sich selbst zu befragen. Wer sind wir? Wohin wollen wir? Zukunft ist aber inzwischen eher ein Wort der Angst als eines der Utopie oder Hoffnung. Verunsicherungen und Orientierungslosigkeit und – oft angstmachende – neue Orientierungsversuche – oft gewalttätige – kennzeichnen unsere Zeit. Die Philosophie ist in Griechenland in einer ähnlichen politischen und gesellschaftlichen Situation entstanden. Sich philosophischen Fragen zu stellen, ist nicht einfach, es ist aber zugleich ein Abenteuer, eine Möglichkeit – im Dialog mit den Texten der Philosophie, Mitstudierenden und mit sich selbst – das zu entdecken, von dem wir nicht wissen, dass wir es nicht wissen, was unser Denken und Handeln aber bestimmt. Oder: Orientierung zu versuchen in orientierungslosen Zeiten.

Die Lehrveranstaltung „**Philosophicum – Geistesgegenwart**“ versteht sich als formal nicht zusammenhängende Partnerveranstaltung der LV „Philosophicum – Denken und Dialog“. Die beiden Seminare können unabhängig voneinander besucht werden. In beiden geht es um eine Hinführung zur Philosophie, um eine Wachheit im Dialog mit dem Denken und Wahrnehmen anderer und um ein – Disziplinen und Grenzen überschreitendes – Denken. Daher wird empfohlen, diese in Kombination miteinander zu wählen.

In der Lehrveranstaltung „Philosophicum – Geistesgegenwart“ wird der Versuch unternommen die Figuren des philosophischen Denkens in der Geschichte und Gegenwart sehen zu lernen.

Anhand einer jeweils ausgewählten Figur der Philosophie (Person, System, Denkform) oder ausgewählter Texte und bestimmter Begriffe und philosophischer Ansätze wird eine aktive Bezugnahme zu historischen Figuren und Gegenwartsproblematiken unternommen. Ein Beispiel: Die Herkunft der Philosophie Platons aus der Diskussion der Entscheidungsgrundlagen einer Demokratie wird mit den gegenwärtigen Fragen der Demokratie bzw. der sogenannten Postdemokratie verbunden.

Ein anderes Beispiel: Die Frage nach der Veränderung des Renaissance-Humanismus durch die Moderne – die es nach Bruno Latour nie gegeben hat – wird mit den aktuellen Fragen des Posthumanismus konfrontiert, dem Modernebegriff von Foucault oder dem Humanismusbrief von Heidegger – als Antwort auf Sartres These, dass der Existentialismus ein Humanismus sei. Das Verhältnis zu sich (wichtiges Thema etwa der Stoa), das Verhältnis zu den anderen (dem Mitsein, dem Politischen) und das Verhältnis zur Welt (Natur, Technik, Ökonomie) wird als dynamisches Agens reflektiert (Ich spreche in diesem Zusammenhang von einer „Ökologie des Sinns“). Ein weiteres Themenfeld ist die Frage nach der Technik, der Ökonomie und der Kultur der Gegenwart, nach Beschleunigung und nachhaltigem Wandel. Philosophische Denkfiguren und Begriffe werden als Antworten auf die Probleme der jeweiligen Zeit hinterfragt (Descartes etwa als Antwort auf die Religionskriege) und gleichzeitig werden aktuelle Begriffe entwickelt um die Gegenwart vielleicht besser verstehen und dann auch das Praxisspektrum erweitern zu können. Welche Fragen bewegen uns und andere, welchen Beitrag zu einem grundlegenden Denken dieser Fragen können Texte und Begriffe aus der Philosophie leisten? In einem sehr dialoghaften Seminar wollen wir hier in die Tiefe steigen ohne die Gegenwart zu verlieren, ganz im Gegenteil, sie zu erhellen.

Geistesgegenwärtigkeit ist eine Haltung. Um diese geht es. Es ist letztlich der Versuch an einer Hochschule Aufklärung zu aktualisieren.

Wie können Sie sich einbringen? Es werden von allen Teilnehmer:innen Texte von Philosoph:innen gelesen und in Referat und Dialog aufgearbeitet. Welche Texte im jeweiligen Semester gelesen werden, ändert sich, auch nach den Erfahrungen, die im jeweiligen vorhergehenden Semester gemacht werden. Weiter wird eine kleine Seminararbeit eingefordert.

FACTBOX	Modulname	„Philosophicum – Geistesgegenwart“
Kontakt	Interessen	#Persönlichkeitsentwicklung #Politisches Bewusstsein #Zusammenhänge und Wechselwirkung
Sie haben noch Fragen und wollen mehr über dieses Modul erfahren?	SDG	
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:		Hochwertige Bildung
Hubert Matt hubert.matt@fhv.at	Zeitfenster	Sommersemester 2024 22. Februar bis 18. April jeweils Donnerstag ab 18 Uhr
und	ECTS-Punkte	3
Ajang Rezayati Ajang.rezayati@fhv.at	Max. Teilnehmende	15 (Alumni sind möglich, mit Anwesenheits- und Prüfungspflicht)
	Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.	Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist eine Voraussetzung für den positiven Abschluss derselben. Aktive Teilnahme, Referat und kurze Seminararbeit sind die drei Bewertungskriterien.
	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Die digitale Welt: Technologien, Gesellschaft und Ethik

Wir alle sind – mehr oder weniger – von digitalen Technologien umgeben. Was bedeutet das für unser Leben in Freizeit und Beruf? In dem Modul „Die digitale Welt: Technologien, Gesellschaft und Ethik“ wollen wir verschiedene Technologien und ihren Nutzen anschauen aber auch kritisch hinterfragen.

Bereits in der Vergangenheit haben – nicht nur digitale – Innovationen unser Leben mehr beeinflusst, als es uns bewusst ist. Heute sind es überwiegend digitale Technologien, die in unserem Leben Einzug halten. Was sind das für Technologien? Geht es hier „nur“ um Computerspiele? Was ist eigentlich AR, VR oder AI? Wie groß ist tatsächlich Big Data? Handelt es sich bei Smart Home nur um eine Spielerei, ein nettes Gadget? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und Chancen, Risiken und ethische Aspekte diskutieren. Dazu

- werfen wir einen Blick in die Geschichte der digitalen und nicht-digitalen Innovationen
- schauen wir uns an, welchen Einfluss digitale Technologien auf unsere Privatsphäre haben – Stichwort Privacy
- lernen wir, was Big Data bedeutet und warum es für die Auswertung Künstliche Intelligenz braucht
- sehen wir uns an, was eigentlich Künstliche Intelligenz ist
- befassen wir uns mit virtueller und erweiterter Realität (Virtual Reality and Augmented Reality)
- erfahren wir, was eigentlich Active & Assisted Living (AAL) ist
- diskutieren wir ethische Aspekte, die uns bei allen Themen begleiten werden.

Diskussionen und eigene Erfahrungen sind ausdrücklich erwünscht. An einem selbst gewählten Fallbeispiel sollen die Erkenntnisse aus der Vorlesung umgesetzt werden, wobei auch neue und ungewöhnliche Ideen verfolgt werden können.

Lasst Eurer Kreativität freien Lauf. Chancen, Risiken und ethische Aspekte werden dabei herausgearbeitet.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Karin Trommelschläger

Karin.trommelschlaeger@fhv.at

oder

Mark Buzinkay

mbuzinkay@identecsolutions.com

Wir vereinbaren nach Kontaktaufnahme gerne einen Termin mit dir.

Modulname

„Die digitale Welt: Technologien, Gesellschaft und Ethik“

Interessen

#Innovation

#Neue Technologien

#Zusammenhänge und Wechselwirkung

#Persönlichkeitsentwicklung

SDG



Nachhaltige Innovationen

Zeitfenster

Sommersemester 2024

22. Februar bis 18. April
jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

24 (Alumni sind willkommen)

Weitere Besonderheiten,
wie z.B. erforderliche
Sonderurlaube etc.

Die Kurssprache ist Deutsch, bei Bedarf Englisch.

Es sind keine technischen Vorkenntnisse notwendig.

Als Vorbereitung auf den Kurs wird die Lektüre des Buchs „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley (englisch: „Brave New World“) vorausgesetzt.

Bewertet wird ein Fallbeispiel, das in Teamarbeit behandelt und am Ende präsentiert wird.

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Wie können Menschenrechte im Berufsalltag als Prävention und Analyseinstrumente verwendet werden und welche Rolle spielt die Berufsethik?

Im Modul „Menschenrechte im beruflichen Kontext“ beschäftigen wir uns in Workshops und Gruppendiskussionen mit der Frage, wie Menschenrechte im Berufsalltag zur Prävention und als Analyseinstrumente verwendet werden können. Das Verständnis von fundamentalen Menschenrechten, wie Antidiskriminierung und Gleichheitsaspekte, spielt dabei eine wesentliche Rolle. Die Erkenntnisse des Hirnforschers Joachim Bauer (Universität Freiburg, Süddeutschland) zeigen, dass faires Verhalten am Arbeitsplatz und im Privatleben zu Zufriedenheit und Wohlbefinden führt. Fairness ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit und die Leitperspektive für Forschung und berufliche Praxis.

Du arbeitest in Gruppenarbeiten und Gruppenpräsentationen gemeinsam mit anderen Studierenden aus verschiedenen Fachrichtungen interaktiv zusammen. Wir erkunden, wie bedürfnisorientierte Menschenrechte und nachhaltige Berufsethik vereinbar sind. Damit erhältst du einen Rahmen, der die Grundlage für Antidiskriminierung und Gleichberechtigung im beruflichen Kontext bildet und der durch völkerrechtliche Verpflichtungen gestützt wird.

Dieser praxisnahe Rahmen regt uns an und fordert uns heraus, Antworten auf kognitive und praktische Fragen zu finden, wie z. B.:

- Wie ist faires Miteinanderleben und -arbeiten in unserer Welt mit Blick auf unsere gemeinsame Zukunft möglich?
- Was könnte dein spezieller professioneller Beitrag dazu sein?
- Wie können wir miteinander, trotz unterschiedlicher Voraussetzungen und professioneller Ansätze zu einem lebens- und zukunftsfördernden Handeln zusammenfinden?

Bei diesen Fragestellungen kannst du deine mitgebrachten Fachkenntnisse aus dem bisherigen Studium sowie auch deine alltäglichen und professionellen Erfahrungen in die interdisziplinären und interkulturellen Lernprozesse unseres Moduls einbringen. Denn an unserem Modul nehmen Kommiliton:innen aus den unterschiedlichen Disziplinen der Wirtschaft und der Technik sowie aus InterMedia und der Sozialen Arbeit mit ihrem spezifischen kulturellen und beruflichen Erfahrungshorizont teil. Dabei interagierst du mit deinen Kommiliton:innen in interdisziplinären Gruppendiskussionen und vor allem bei der Vorbereitung und Präsentation eines gemeinsamen Projekts aus deiner fachspezifischen Sicht. Das Projekt, das du mit deinen Projektpartner:innen innerhalb der Blockwoche gemeinsam fertigstellen und präsentieren wirst, dient als Grundlage der Bewertung, die du zum Ende des Seminars erhältst. Durch diese durchgängige interdisziplinäre Zusammenarbeit eröffnen sich für alle Teilnehmenden neue und ungewöhnliche Blickwinkel und Zusammenhänge, die ein Peer-to-Peer Konzept ermöglichen. Diese horizonterweiternden Erfahrungen aus dem Modul werden dich ermutigen und befähigen, kreativ und innovativ zu sein, um Lösungen für komplexe Herausforderungen in deiner zukünftigen beruflichen Praxis zu finden.

Nach dem handlungswissenschaftlichen Dreischritt „verstehen – beurteilen – handeln“ versuchen wir zu Beginn des Seminars zu klären, welche Bedeutung die Menschenrechte in unserem beruflichen Alltag haben: Bevor wir diese Frage jedoch beantworten können, wollen wir verstehen lernen, was Menschenrechte überhaupt sind, wie Menschenrechte entwickelt wurden und wo sie herkommen.

Menschenrechte sind die unerlässliche Antwort auf die Frage, ob alle Menschen ein Lebensrecht auf die Befriedigung ihrer biologischen, psychischen und sozialen Grundbedürfnisse haben. Durch zahlreiche humanbiologische Untersuchungen (vor allem durch den Physiker und Philosophen Mario Bunge, Universität Toronto) wurde wissenschaftlich der Nachweis erbracht, dass alle Menschen von denselben biologischen, psychischen und sozialen Grundbedürfnissen geleitet werden, dass also die Grundbedürfnisse wissenschaftlich beschreibbar und universal sind. Das heißt: Wir Menschen haben für unser Zusammenleben eine gemeinsame und wissenschaftlich beschreibbare Basis; freilich, die jeweilige Umsetzung und Verwirklichung der Grundbedürfnisse ist auf dieser gemeinsamen Basis dann je nach klimatischen, regionalen, kulturellen, religiösen und individuellen Gegebenheiten und Interessen verschieden. Unser berufliches Handeln ist darauf ausgerichtet, eine an unserer Berufsausübung interessierte Personengruppe dabei zu unterstützen, ihre Grundbedürfnisse und die daraus erwachsenden Interessen und Wünsche verwirklichen zu können.

Fakt ist: Ohne die Befriedigung unserer biologischen Grundbedürfnisse, die durch Maslow's Theorie erklärt wird (z.B. nach Essen, Trinken, Kleidung, Nahrung, sauberer Luft, Sexualität, Wohnung ...), unserer psychischen Grundbedürfnisse (z.B. nach Anerkennung und nach institutionalisierten Förderungsmöglichkeiten für die Entwicklung unserer Sinnesorgane zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen, Balance halten) und unserer sozialen Grundbedürfnisse (nach Zugehörigkeit und einer gesellschaftlich legitimierten nationalen und internationalen Rechtsordnung) können wir nicht miteinander leben. Und wenn wir in unserem Körper und in unserer Psyche verletzt werden oder wenn wir aus für uns bedeutsamen familiären, sozialen, politischen oder kulturell-religiösen Bezugsgruppen ausgeschlossen oder diskriminiert werden und in unserem Lebensumfeld keine sozialen Mitwirkungs- und Gestaltungschancen haben, dann spüren wir, wie wichtig das Recht auf die Verwirklichung unserer Grundbedürfnisse und der Schutz vor deren Verletzung sind.

Wenn wir nun in diesem ersten Schritt unseres Moduls die Bedeutung der Menschenrechte für die Verwirklichung unserer alltäglichen biologischen, psychischen und sozialen Lebensvollzüge verstanden haben, können wir im nächsten Schritt tiefer in die Systematik, der von den Vereinten Nationen entwickelten Menschenrechtsregelungen und ihre Relevanz für unser berufliches Handeln einsteigen. Vor allem: Wir können beurteilen lernen, wie das geht, „einen guten Job“ in diesem grundbedürfnisorientierten Sinn zu machen. An dieser Stelle werden wir entlang der geltenden Berufsethiken unserer Berufsverbände zu unterscheiden lernen zwischen einem „Job“ (wert-unabhängige, interessen-, institutions- oder prestige-geleitete Tätigkeit) und einer „Profession“ (an universalen ethischen Grundwerten orientiertes, fachlich mit Kompetenzen standardisiertes „professionelles“ Handeln).

In diesem Modul wirst du mit deinen Kommiliton:innen die universellen menschlichen Werte ergründen, also jene Dinge und Verhaltensweisen, von denen wir ausgehen, dass sie im Leben aller Menschen begünstigt und gefördert werden sollen. Werte sind Teil unserer wichtigsten und dauerhaftesten Überzeugungen, sei es in Bezug auf eine Sache oder ein Verhalten. Auch wenn einige dieser Werte universell sind, sind sie doch oft von religiösen, sozialen und politischen Aspekten beeinflusst.

Um dies zu besser zu verstehen, wirst du dich mit den Menschenrechtsrahmen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union beschäftigen und interessante Gerichtsentscheidungen zu Menschenrechtsverletzungen am Arbeitsplatz kennenlernen.

Das ermöglicht dir, Berufsethik von der persönlichen und theoretischen Ethik zu unterscheiden und Aufmerksamkeit für das wichtige Thema und den möglichen Konflikt zwischen Rollenmoral und persönlicher Moral zu entwickeln. Die UN Sustainable Development Goals und ihre Relevanz für die Menschenrechte im beruflichen Kontext spielen dabei ebenfalls eine wesentliche Rolle.

Wir laden dich ein, deine Ideen und Strategien in diesem Modul mit uns zu diskutieren und freuen uns darauf, diese gemeinsam zu konkretisieren und für die Praxis weiterzuentwickeln.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

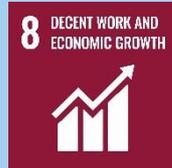
Smera Rehman
smera.rehman@fhv.at

Modulname „Menschenrechte im beruflichen Kontext“

Interessen #Organisation und Zusammenarbeit

#Kulturelles Bewusstsein

SDG



Menschenwürdige Arbeit

Zeitfenster

Sommersemester 2024

Blockwoche von 25. bis 28. März

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

20 (Alumni sind willkommen)

Weitere

Besonderheiten,

wie z.B. Kosten,
erforderliche
Sonderurlaube etc.

Die Kurssprache ist Englisch.

Für die Blockwoche muss die durchgehende Anwesenheit an der Hochschule sichergestellt sein.

Das Modul **„Menschenrechte im beruflichen Kontext“** kann sich inhaltlich mit der englischsprachigen Lehrveranstaltung "Professional Ethics and Human Rights" im Studiengang Soziale Arbeit überschneiden, da beide auf die Menschenrechte Bezug nehmen.

Das Modul **„Menschenrechte im beruflichen Kontext“** konzentriert sich vorwiegend auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter Berücksichtigung nachhaltiger Wirtschaftsmodelle, während die Lehrveranstaltung "Professional Ethics and Human Rights" dies aus der Perspektive der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession (bekannt als das Tripelmandat) mit dem Fokus auf sozialen Problemen und wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten sowie kollektiven Rechten (z.B. Green Social Work) behandelt.

Als Student:in der Sozialen Arbeit ist es durchaus sinnvoll, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen, weil du dadurch angeregt und befähigt wirst, nicht nur deine eigene Wissensperspektive, sondern vor allem durch die interdisziplinäre Kooperation in **„Menschenrechte im beruflichen Kontext“** auch deine Handlungsperspektive kreativ und kooperativ zu erweitern.

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Philosophicum – Denken und Dialog

„Die ‚Wandlung der Gesellschaft‘ ist nicht so wichtig; sie wird sich natürlich und zwangsläufig ergeben, wenn der Mensch die innere Wandlung vollzogen hat.“

Jiddu Krishnamurti

Die Philosophie beziehungsweise der Begriff der „Philosophie“ ist seit jeher ein umkämpfter und ein schillernder. Was für eine Bedeutung ein Begriff zu einer gewissen Zeit und in einem gewissen Raum annimmt, sagt bereits etwas über dieses Zeitalter aus. Die Philosophie wird heute als Meta-Wissenschaft, als Wissenschaftstheorie, als Ideologie, als Religionsersatz oder schlicht als unnützlich bezeichnet. Dies ist nicht neu – Vorwürfe dieser Art und Versuche, sich die Philosophie einzuverleiben (z.B. durch die Theologie, Psychologie oder die Soziologie), gab es zu nahezu jedem Zeitalter in der europäischen Geistesgeschichte. Wir müssen deshalb versuchen, tiefer zu graben und die Frage der Philosophie radikal („die Wurzel betreffend“), in Anlehnung an Martin Heidegger, neu zu stellen: Was ist Philosophie? Was ist Philosophie nicht? Was kann sie gar nie sein? Ist Denken Philosophie? Und wenn ja, was bedeutet Denken überhaupt? Durch eine solche Klärung wird der Sinn und die Aufgabe(n) der Philosophie freigelegt werden und philosophische Fragen können möglicherweise anders gestellt werden. Denn mehr als um Antworten geht es in der Philosophie um das Stellen von Fragen. Jede Frage gibt deren mögliche Antworten bereits vor. Jede Interpretation einer Sachlage legt mögliche Antworten und Interpretationen schon nahe. Wir sind gefangen in einer zwanghaften Suche nach Antworten, obwohl wir die Fragen noch nicht kennen. Anders gesagt: In einem krisengeschüttelten 21. Jahrhundert (wann gab es jemals keine Krisen?), was sagt uns die Philosophie diesbezüglich? Kennen wir die Fragen, die unser Zeitalter an uns stellt? Wo sehen wir die Fragen?

In der Lehrveranstaltung „Philosophicum – Denken und Dialog“ wird Sinn und Aufgabe der Philosophie besprochen und für das 21. Jahrhundert fruchtbar gemacht. Philosophie wird in Abgrenzung zu den Wissenschaften („rechnendes Denken“) als „gestimmtes Denken“ (M. Heidegger) verstanden. Dies bedeutet, es wird denkend die Frage aufgeworfen, was Denken sein kann. Das Denken wird somit selbst frag-würdig und in Frage gestellt.

Die Lehrveranstaltung „**Philosophicum – Denken und Dialog**“ versteht sich als formal nicht zusammenhängende Partnerveranstaltung der LV „Philosophicum – Geistesgegenwart“. Die beiden Seminare können unabhängig voneinander besucht werden. Es wird allerdings empfohlen, diese in Kombination miteinander zu wählen.

In der Lehrveranstaltung „**Philosophicum – Denken und Dialog**“ sollen die Student:innen nicht rein philosophiehistorisches Wissen memorieren, sondern mithilfe verschiedener Methoden und Ansätze denken, philosophieren und auch kommunizieren lernen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden theoretische Inputs der Vortragenden mit der individuellen und gemeinsamen Lektüre von Primär- und Sekundärtexten sowie praktischen Übungen (zum Beispiel zu dem Themenkomplex Wahrnehmung, Vermutung und Deutung) verknüpft. Dabei spielt, wie erwähnt, auch das Thema der Kommunikation und des (philosophischen) Dialogs eine große Rolle, der sich von Rhetorik und Sophistik abgrenzt. Denn wie können wir über unser Denken sprechen? Denken wir nicht auch in Sprache? Was für eine Rolle spielt die Sprache bezüglich unserer Weltsicht? Denken und kommunizieren hängen somit direkt zusammen. Die Lehrveranstaltung macht es sich dabei explizit zum Ziel, zu demonstrieren, dass im Berufs- und Alltagsleben kommunikative Fähigkeiten und philosophische Wahrnehmungen und Betrachtungen in Ergänzung zu dem jeweiligen Fachwissen für Kooperation, Problemlösung oder Führung hilfreich sind.

Philosophie ist dabei aber eben nichts Abstraktes und von einem selbst Entferntes. Philosophie will berühren, ansprechen, provozieren und sie soll, vor allem, auf das Ganze gehen (im Gegensatz zur Wissenschaft). Dementsprechend werden in der Lehrveranstaltung auch Themen wie Furcht, Gewalt, Freiheit, Liebe sowie der Tod einen zentralen Platz erhalten.

Was Philosophie bewegen und „leisten“ (nicht im neoliberalen Sinn des Wortes gemeint) kann, erfährt man nur in der direkten, persönlichen und ernsthaften Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Ängsten, den eigenen Sicherheitsbedürfnissen, Mustern, Vorstellungen und Illusionen. Jedes echte Philosophieren wirft einen stets auf sich selbst zurück, ist de facto das Gegenteil von scheinbar objektivem, nüchternem und sachlichem „Denken“, das stets von uns verlangt wird. Philosophie fordert uns als Menschen, als ganzheitliche Wesen heraus, aus den Komfortzonen zu kommen, intellektuelle Blasen zu verlassen und sich selbst zu erkennen.

Wie kannst du dich einbringen? Die Bereitschaft zur Lektüre des Werkes „Einbruch in die Freiheit“ von Jiddu Krishnamurti ist Grundvoraussetzung für den Besuch dieses Kurses. Des Weiteren braucht es eine Offenheit, sich auch mit unliebsamen Themen und Wertvorstellungen auseinanderzusetzen, inter- und transdisziplinär zu denken (Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie, Naturwissenschaften) und alle vier Blocktage konstant präsent zu sein.

<h2>FACTBOX</h2> <p>Kontakt</p> <p>Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?</p> <p>Für weitere Informationen wende dich bitte an:</p> <p>Peter Jancsary peter.jancsary@fhv.at</p> <p>und</p> <p>Jonathan Jancsary jonathan.jancsary@fhv.at</p> <p>Die Dozenten vereinbaren nach Kontaktaufnahme gerne einen Termin mit dir.</p>	<p>Modulname</p>	<p>„Philosophicum – Denken und Dialog“</p>
	<p>Interessen</p>	<p>#Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>#Kommunikation</p> <p>#Zusammenhänge und Wechselwirkung</p>
	<p>SDGs</p>	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Lebenslanges Lernen</p> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Friedliche Gesellschaften</p> </div> </div>
	<p>Zeitfenster</p>	<p>Sommersemester 2024</p> <p>Blockwoche von 25. bis 28. März</p>
	<p>ECTS-Punkte</p>	<p>3</p>
	<p>Max. Teilnehmende</p>	<p>15 (Alumni sind möglich, mit Anwesenheits- und Prüfungspflicht)</p>
	<p>Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.</p>	<p>Für die Blockwoche muss die durchgehende Anwesenheit an der Hochschule sichergestellt sein. Es herrscht Anwesenheitspflicht (auch für Alumni) während aller vier Tage.</p> <p>Die schriftliche Prüfung (in Form eines Reflexionspapiers) findet am letzten Tag der Blockwoche statt.</p>
	<p>Anmeldung</p>	<p>Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.</p>

Disruptive Technologien: Grundlagen, Anwendungen und Möglichkeiten

Du bist interessiert daran welche Möglichkeiten und Anwendungen disruptive Technologien mit sich bringen? Dieser Kurs befasst sich mit den disruptiven Entwicklungen in den Feldern Web3, Artificial Intelligence (AI) und Metaverse / Extended Reality (XR). Der Kurs richtet sich an Studierende, die sich noch nicht vertiefend mit diesen Technologien auseinandergesetzt haben und eine Mitsprachekompetenz aufbauen möchten. Der Kurs beleuchtet die Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich durch diese disruptiven Technologien für Organisationen und die Gesellschaft ergeben.

Dieser Kurs widmet sich der faszinierenden Welt disruptiver Technologien (Web3, AI, Metaverse/ XR), wobei ein besonderes Augenmerk auf den Innovationsaspekten und praktischen Anwendungsmöglichkeiten liegt. Zwar werden technische Grundlagen erklärt, um ein vertieftes Verständnis zu ermöglichen, der Schwerpunkt liegt jedoch auf den Möglichkeiten, die sich durch disruptive Technologien ergeben.

Im Kurs „Disruptive Technologien“ liegt in der Durchführung 2024 der Schwerpunkt auf den nachfolgenden Themen:

- 1) **Web3 (Blockchain, Crypto, DAOs, NFTs):** Web3 wird auch häufig als das dezentrale Web bezeichnet und baut auf Blockchain-Technologie auf. Web3 ermöglicht es auf zentrale Instanzen zu verzichten und eröffnet dadurch zahlreiche Möglichkeiten für innovative Lösungen, z.B. dezentrale Finanzanwendungen (DeFi), wie Kryptowährungen (z.B. Bitcoin). Web3-Technologien ermöglichen außerdem die Tokenisierung von realen oder digitalen Vermögenswerten (z.B. Kunstwerke als NFTs). Auf Basis von Token können des Weiteren neue Organisationsformen, die mehr Transparenz und Teilhabe fördern (z.B. DAOs), umgesetzt werden.
- 2) **Artificial Intelligence (AI):** Künstliche Intelligenz bezeichnet die Fähigkeit von Maschinen, menschenähnliche Intelligenz und Fertigkeiten wie Lernen, Verstehen, Problemlösen, Wahrnehmung und Spracherkennung zu simulieren. KI-Systeme nutzen Algorithmen und zunehmend umfangreiche Datenmengen, um Muster zu erkennen und Entscheidungen zu treffen, oft in Bereichen, die traditionell menschliches Wissen und Fähigkeiten erfordern. Diese Technologie hat das Potenzial, zahlreiche Aspekte unseres Lebens zu revolutionieren, von der Automatisierung routinemäßiger Aufgaben bis hin zur Entwicklung neuer Ansätze in Bereichen wie Gesundheitswesen, Bildung und Wirtschaft (Absatz geschrieben von ChatGPT-4).
- 3) **Metaverse / Extended Reality (XR):** Das Metaverse & Extended-Reality-Technologien erleben ein Auf und Ab im medialen Diskurs. Gehyped, dann wieder totgesagt. Aber was steckt wirklich hinter dieser Entwicklung und welche Anwendungszwecke bzw. welche Perspektiven ergeben sich mittel- bis langfristig für das Metaverse und Extended-Reality Technologien?
- 4) **Abschlusspräsentation:** Im Rahmen einer Abschlusspräsentation vertiefst Du ein selbst gewähltes Thema im Bereich der disruptiven Technologien. Vielleicht wählst du ein Fallbeispiel, das dich besonders interessiert. In einer Abschlusspräsentation mit Stakeholdern aus dem Themengebiet präsentierst und diskutierst du deine Erkenntnisse mit uns.

Dieser Kurs führt dich in die Welt der disruptiven Technologien ein. Der Fokus liegt dabei auf ausgewählten Technologien, für die Durchführung im Sommersemester 2024 sind dies Web3, AI, Metaverse/ XR. Wichtige Grundlagen werden verständlich (auch für Nicht-Techniker) erklärt, verschiedene Tools und Anwendungen im Kurs getestet und zahlreiche Fallbeispiele diskutiert. Du benötigst kein technisches Vorwissen für diesen Kurs. Eine gewisse Affinität zu Digitalthemen (in der Anwendung) ist jedoch förderlich.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Thomas Metzler
thomas.metzler@fhv.at

Modulname „Disruptive Technologien: Grundlagen, Anwendungen und Möglichkeiten“

Interessen #Innovation
#Neue Technologien
#Unternehmertum | Pionierarbeit

SDG



Innovation

Zeitfenster

Sommersemester 2024

Blockwoche von 25. bis 28. März,

Abschlusspräsentationen:
Donnerstag, 13.6., ab 18 Uhr

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

14

Weitere Besonderheiten,
wie z.B. Kosten,
erforderliche
Sonderurlaube etc.

Die Kurssprache ist Englisch.

Während der Blockwoche muss die Anwesenheit sichergestellt sein.

Für den Unterricht wird ein Laptop oder zur Not ein Smartphone benötigt.

Eine Bereitschaft Tools wie beispielsweise Discord oder MetaMask zu installieren und zu nutzen wird vorausgesetzt.

Auch wird eine Bereitschaft zum Erwerb von kleinen Mengen an Kryptowährung (vermutlich 20-30 Euro in ETH) vorausgesetzt (der Erwerb von Kryptowährungen benötigt eine Registrierung bei einer Kryptobörse mittels Passkopie).

Dieser Kurs betrachtet vor allem Innovationsaspekte und Anwendungsmöglichkeiten im Bereich von Web3; AI & Metaverse/ XR. Du benötigst kein technisches Vorwissen. Eine gewisse Affinität zu Digitalthemen (in der Anwendung) ist jedoch förderlich.

Anmeldung

Verwende für deine Bewerbung bitte das [Anmeldeformular](#).

Sobald du eine Zusage erhalten hast, kannst du dich **von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023** auf deinem A5-Portal für diese Lehrveranstaltung anmelden.

Ideen und implizite Vorstellungen – wie prägen sie unseren Alltag?

Und welche Rolle spielt dieses Wissen für eine nachhaltige Entwicklung?

Unser Alltag fußt auf gewöhnlichen Praktiken und Routinen: die Dusche am Morgen zum Beispiel, das tägliche Frühstück, die Fahrt ins Büro, die Teambesprechung, der Filmabend usw. Aber woher kommen diese alltäglichen Praktiken? Warum sehen sie so und nicht anders aus? Woher wissen wir, was in einer Situation angebracht ist, und welches praktische Verständnis braucht es, angemessene Praktiken umzusetzen?

Den vielfältigen Wissensbeständen, die unseren Alltag prägen, vor allem aber den Ideen und impliziten Vorstellungen, wollen wir in diesem Modul nachgehen. Da alltägliche Routinen auch für einen sozial-ökologischen Wandel wichtig sind, wollen wir eine weitere Frage stellen: Welche Rolle spielen die untersuchten Wissensbestände, wenn es darum geht, Alltagspraktiken im Sinne der Nachhaltigkeit zu transformieren?

Wir wissen in den meisten Situationen "was sich gehört". Ideen – etwa geteilte Bilder und Sichtweisen, soziale Konventionen, Erwartungen oder Konzepte – sind für die kompetente Umsetzung entsprechender Praktiken entscheidend und prägen somit unseren Alltag. Einen Teil dieser Ideen können wir benennen und beschreiben, zumindest dann, wenn wir sie bewusst vor den Vorhang holen. Andere Vorstellungen bleiben aber implizit. Sie prägen stillschweigend unsere alltäglichen Routinen, sind aber kaum oder nur teilweise in Worte zu fassen.

Der Bedeutung dieser Ideen und impliziten Vorstellungen für unsere alltäglichen Praktiken und deren Nachhaltigkeit wollen wir in dieser Lehrveranstaltung in vier Schritten nachgehen.

In dieser Lehrveranstaltung stellen wir die Frage: Welches Wissen ist für unsere alltäglichen Praktiken relevant? Wir werden dabei vor allem den Ideen und impliziten Vorstellungen nachgehen und klären, wie diese unseren Alltag prägen.

Wenn diese Wissensbestände entscheidend dafür sind, was wir tun, müssen wir auch fragen: Woher kommen sie eigentlich? Und wie können Ideen und implizite Vorstellungen vor dem Hintergrund eines sozial-ökologischen Wandels hinterfragt und neu verhandelt werden?

___ Als erstes werden wir anhand konkreter Alltagssituationen herausarbeiten, welche Wissensbestände für unser praktisches Tun relevant sind und was diese auszeichnet. Es zeigt sich: die Bandbreite kann groß sein, von formalisiertem Wissen über unausgesprochene Vorstellungen bis hin zu körperlichen Fertigkeiten und Gefühlen. Deshalb werden wir die Wissensbestände sortieren, Ideen und implizite Vorstellungen werden wir in den Vordergrund rücken und genauer untersuchen. Konkret bearbeiten wir Fragen wie diese: Welche Rolle spielen Theorien oder explizite Konzepte und wie wichtig sind stillschweigende Annahmen? Welche Bedeutung haben persönliche Erfahrungen? Sind diese Wissensbestände individuell oder auch gesellschaftlich bestimmt?

___ Nachdem wir die Wissensbestände und ihre Besonderheiten kennen gelernt haben, können wir im zweiten Schritt fragen: Welche Rolle spielt dieses Wissen in unserem alltäglichen Handeln? Um diesen Zusammenhang zu untersuchen, sehen wir uns die Praxistheorie genauer an. So schaffen wir die Grundlagen, um zu diskutieren, wie Ideen und implizite Vorstellungen im Alltag wirken.

___ Im dritten Schritt werden wir uns der Transformation widmen und fragen: Welche Rolle kommt den untersuchten Wissensbeständen zu, wenn es darum geht, Alltagspraktiken zu verändern? Diese Fragestellung ist für einen sozial-ökologischen Wandel besonders relevant, weil er vor allem auch Veränderungen unserer alltäglichen Praktiken erfordert. Anhand ausgewählter Handlungsfelder der Nachhaltigkeitstransformation – beispielsweise Mobilität oder Ernährung – werden wir fragen: Welche Ideen und impliziten Vorstellungen stehen mit den etablierten Praktiken in Verbindung? Wie ist deren Transformation mit bestehenden Vorstellungen vereinbar? Braucht es andere Ideen und welches Wissen ist für die Gestaltung nachhaltigerer Alltagspraktiken entscheidend?

___ Nach der Untersuchung, welches Wissen es für nachhaltigere Lebensweisen braucht, müssen wir noch klären: Wie könnte dieses Wissen als Beitrag zu einem sozial-ökologischen Wandel erzeugt werden? Konkret geht es um Fragen wie diese: Woher kommen implizite Wissensbestände? Welche Rolle spielen persönliche Erfahrungen? Und wie werden kollektive Ideen und Vorstellungen gesellschaftlich ausgehandelt?

Wie wir gemeinsam arbeiten werden

Wir stecken selbst mittendrin im Alltag. Wir sind Träger:innen sozialer Praktiken und setzen diese im Alltag kompetent um. Damit reproduzieren wir sie als gesellschaftliche Muster. Diese Reproduktion durch die wiederholte Umsetzung ist sowohl der Ausgangspunkt von Stabilität als auch von Veränderung, beispielsweise dann, wenn wir Praktiken im Sinne der Nachhaltigkeit adaptieren. Unsere eigenen Alltagserfahrungen sind also eine gute Basis, um Praktiken und relevante Wissensbestände sowie deren Transformation zu untersuchen. Neben der Offenheit, eigene Routinen in den Blick zu nehmen und zu reflektieren, wird als Voraussetzung nur die Neugier verlangt, etablierte Praktiken und ihre Entstehung zu verstehen und entsprechende Transformationsansätze zu erforschen.

Die Begriffe und Konzepte, die uns helfen, Alltagspraktiken und relevante Wissensbestände zu analysieren, werden in der Lehrveranstaltung eingeführt und gemeinsam erarbeitet. Wir werden in verschiedenen Formaten, individuell und in Gruppen, an konkreten Beispielen arbeiten, die auch aus deinem Studium oder beruflichen Alltag stammen können. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erforschen, Erkunden und Reflektieren alltäglicher Praktiken und Wissensgrundlagen. Unterschiedliche Perspektiven und fachliche Hintergründe sind sehr willkommen und finden in entsprechenden Lernformaten Platz, die viel Frei- und Spielräume für eigene Ideen und Ansätze bieten.

Tipp → Wenn du möchtest, kannst du diese Lehrveranstaltung im Kontextstudium mit dem Modul „Welche Rolle spielen **Körperwissen und Gefühle** im Alltag? Und was bedeutet das für nachhaltigere Lebensweisen?“ kombinieren. Die beiden Lehrveranstaltungen ergänzen sich und finden in unterschiedlichen Semestern statt.

In Kombination ergeben die beiden Module ein ganzheitliches Bild. Es ist jedoch auch sehr gut möglich, nur eines dieser beiden Module zu wählen und sich damit auf einen Teilaspekt zu konzentrieren.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Martin Schweighofer

Martin.schweighofer@fhv.at

Modulname

„Wissen im Alltag: Ideen und implizite Vorstellungen“

Interessen

#Ökonomik und Verhalten

#Kulturelles Bewusstsein

#Persönlichkeitsentwicklung

SDG



Hochwertige Bildung

Zeitfenster

Sommersemester 2024

Blockwoche vom 10. bis 13. Juni

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

16 (Alumni sind willkommen)

Weitere Besonderheiten, wie z.B. Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.

Zu diesem Modul kann im Wintersemester 2024 als ergänzendes Modul „Wissen im Alltag: Körperwissen und Gefühle“ besucht werden. Die beiden Module sind nicht aufeinander aufbauend und können unabhängig gewählt werden.

Anmeldung

Von **Montag, 2. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober 2023** auf deinem A5-Portal.

Klarer, weiter Geist

In der heutigen Zeit sind viele Menschen vom „Außen“ getrieben. Die Anforderungen, die durch Sozialisation, Schule und Beruf an die Menschen herangetragen werden, beeinflussen ihr Verhalten und die Art und Weise, wie sie ihr Leben gestalten. Damit einher geht die Gefahr, dass sie sich im Funktionieren verlieren und sich schlussendlich im Hamsterrad wiederfinden.

Im Modul „ZEN-Meditation und Selbstcoaching“ lernst du den Einsatz von ZEN-Elementen für die Meditation und zum Selbstcoaching kennen.

Der moderne Mensch erlebt eine Gesellschaft, die wir als Wachstumsgesellschaft bezeichnen können. Die Systeme in einer Wachstumsgesellschaft funktionieren nur dann gut, wenn wir von Jahr zu Jahr entsprechend dazulegen können, ganz nach dem Motto: „Wir steigern das Bruttosozialprodukt“. Von dieser Steigerungslogik sind praktisch alle Systeme (Wirtschaft, Gesundheitssysteme, Sozialsysteme etc.) betroffen. Dies führt zu krisenhaften Erscheinungen u.a. in den Bereichen der Ökologie, Demokratie und im Wohlbefinden einer großen Anzahl von Menschen (Psychokrise). Der Soziologe Hartmut Rosa sieht in der oben angesprochenen Steigerungslogik Ursache und Folge einer gestörten Weltbeziehung.

Das skizzierte Wachstumsparadigma hat zweifelsohne dem Wesen nach den Fokus im „Außen“. Menschen orientieren sich an gesellschaftlichen und kulturellen Normen. Sie laufen damit Gefahr, sich selbst abhandeln zu kommen. Die Ursache für das Wachstumsparadigma liegt laut Rosa nicht (in erster Linie) an der Besitzgier der Menschen, sondern vielmehr an der Möglichkeit, sich ein „Mehr an Welt“ aneignen zu können. Das lässt sich am Beispiel Verkehr in den letzten einhundert Jahren gut illustrieren: Sind wir zu Beginn des vorigen Jahrhunderts noch mit der Eisenbahn (Dampflokomotive) gefahren, so können wir uns heute mit dem Flugzeug praktisch an jeden Ort auf unserem Planeten bringen lassen. Die damit verbundene Geschwindigkeit hat sich um Zehnerpotenzen erhöht. Viel eindrücklicher lässt sich dieses Phänomen am Beispiel der Informationsverarbeitung und -speicherung darstellen. In diesem Bereich hat die Beschleunigung noch ganz andere, höhere Werte erreicht.

Eine Form, mit diesen Phänomenen im Außen umzugehen, ist die Stille und der Blick nach innen. Der Weg des ZEN ermöglicht es, sich dem eigenen seelischen Innenraum zuzuwenden. Da heißt es, sich selbst nicht davonzulaufen, sich neben den Erfolgen und Stärken auch den Erfahrungen von Versagen, Scheitern und Schuld zuzuwenden. Wir verstehen uns dann nicht nur selbst besser, sondern sind auch in der Lage, feinfühlicher auf unsere Mitmenschen – auf ihre Sorgen, Ängste und Freuden – einzugehen. Im Klartext heißt das, wer den Weg des ZEN geht, gewinnt nicht nur an Selbstkompetenz, sondern auch an sozialer Kompetenz.

Im Rahmen dieses Moduls wirst du die Prozesse und Rituale des ZEN erlernen und kannst am Ende der Lehrveranstaltung selbstständig meditieren. Durch den gezielten Einsatz von ZEN-Elementen bist du in der Lage dich selbst – bzw. deine Gefühls- und Gedankenwelt – zu coachen.

Nach derzeitiger Planung findet das Modul außerhalb der Hochschule statt. Wir sind bestrebt, ein professionelles Umfeld mit geeigneten Räumen für die ZEN-Meditation und auch für den Austausch in der Gruppe sowie für das individuelle Gespräch zu finden. Für die Nutzung der Räumlichkeiten und für die Mittagsverpflegung werden Kosten in der Größenordnung von 150 bis 200 EUR anfallen.

Der Prozess wird von zwei erfahrenen Lehrenden begleitet und gecoacht. Von dir als Teilnehmende:r wird erwartet, dass du dich auf den ZEN-Prozess einlässt und dich aktiv auf die Bearbeitung der gemachten Erfahrungen in der Gruppe und im Einzelgespräch einlässt. Physische und psychische Gesundheit werden vorausgesetzt.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Martin Meusburger

martin.meusburger@fhv.at

Ich vereinbare nach Kontaktaufnahme gerne einen Termin mit dir.

Modulname

„ZEN-Meditation und Selbstcoaching“

Interessen

#Gesundheit

#Persönlichkeitsentwicklung

SDG



Gesundes Leben und menschliches Wohlergehen

Zeitfenster

Sommersemester 2024

Blockwoche vom 10. bis 13. Juni 2024
ODER

Wintersemester 2024/25

Blockwoche vom 14. bis 17. Oktober
2024

ODER

Blockwoche vom 16. bis 19. Dezember
2024

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

15 (Alumni sind willkommen)

Weitere Besonderheiten, wie z.B. Reisen, Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.

Für die Blockwoche muss die durchgehende Anwesenheit sichergestellt sein.

Der Kurs findet außerhalb der Hochschule statt. Die Dozenten sind bestrebt, als Option für die Studierenden eine Übernachtungsmöglichkeit vor Ort zu organisieren. Die voraussichtlichen Kosten für Räume und Verpflegung ohne Übernachtung liegen bei 150 bis 200 EUR.

Eine kostenfreie Abmeldung ist im Sommersemester bis 15. Mai 2024 (für die Blockwoche im Juni) und **im Wintersemester bis 15. September 2024** (für die Blockwoche im Oktober) und **bis 15. November 2024** (für die Blockwoche im Dezember) möglich.

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

„Wellbeing“ im Job

Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: Ganzheitliche Gesundheit

Die heutigen Anforderungen im Arbeitsalltag, wie ständige Erreichbarkeit, zunehmende Arbeitslast und beschleunigte Prozesse, können zu gesundheitlichen Problemen und sogar zu Mitarbeiterausfällen führen. Um diese Herausforderungen zu meistern und die eigene Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erhalten, ist 'Wellbeing' ein entscheidender Zugang.

'Wellbeing' bezieht sich auf das ganzheitliche Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Es umfasst Maßnahmen zur Förderung der Balance und Gesundheit, um optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. Durch die Berücksichtigung des 'Wellbeing' können Ressourcen gestärkt, Stress reduziert und die Gesundheit gefördert werden.

- Möchtest du eine bessere Balance zwischen Gesundheit und Studium/Arbeit finden?
- Interessierst du dich für spannende Themen wie Prävention und Gesundheitsförderung?
- Bist du manchmal von deinem Studien-/Arbeitsalltag erschöpft, gestresst und möchtest wissen, wie du dennoch Entspannung finden kannst?
- Möchtest du auch für deine (zukünftigen) Mitarbeiter:innen gesunde Arbeitsbedingungen schaffen?
- Fragst du dich, wie du negativem Stress und Burnout vorbeugen kannst?
- Bist du bereit, deine Routinen zu überdenken, weiterzuentwickeln und gesundheitsbewusste Gewohnheiten in dein eigenes Leben oder das deiner zukünftigen Mitarbeiter:innen zu integrieren?

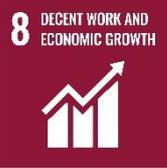
Das Modul „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: Ganzheitliche Gesundheit“ bietet dir die Möglichkeit, dich in den zentralen Bereichen der persönlichen und betrieblichen Gesundheitsförderung weiterzubilden. Das Modul konzentriert sich auf die Implementierung von Maßnahmen, um die persönliche und berufliche Gesundheit zu erhalten und positiv zu fördern.

Seitens der Verhaltens- und Verhältnisprävention wird auf die Bereiche Bewegung und Ernährung und deren positive Einflussfaktoren eingegangen. Medizinische Grundlagen zu den Vorgängen und Abläufen im Körper bilden die Einleitung und führen das Hauptaugenmerk die mentale Gesundheit, speziell die Stress- und Burnoutprävention. Du beschäftigst dich dabei mit deiner psychischen Widerstandsfähigkeit und lernst, wie du dich selbst und andere erfolgreich vor den negativen Auswirkungen von Stress und Überlastung schützen kannst.

Lehrveranstaltungsziele:

- Erwerb von Kenntnissen über die Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung,
- Entwicklung eines Verständnisses für die Bedeutung von Verhältnis- und Verhaltensprävention am Arbeitsplatz sowie Gesundheitsmanagement im Unternehmen,
- Entwicklung von Strategien zur Förderung der Gesundheit von Mitarbeiter:innen,
- Aufbau von Kenntnissen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Mentalgesundheit, Stressprävention und Burnout-Prävention,
- Erwerb von Basiswissen zur Arbeitsmedizin und deren Anwendung in der Praxis,
- Entwickeln von Maßnahmen, um in stressigen Phasen Entspannung zu finden und eine gesunde Life-Work-Balance zu fördern,
- Erlernen der eigenen psychischen Widerstandsfähigkeit und effektiver Schutzmechanismen gegen die negativen Auswirkungen von Stress und Überlastung, um sowohl sich selbst als auch andere erfolgreich zu unterstützen.

In diesem Wahlfach erhältst du erste Einblicke in zentrale Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention. Entdecke neue Wege, um deine eigene Gesundheit und dein Wohlbefinden am Arbeitsplatz aktiv zu fördern, sodass Stress gar nicht erst aufkommt. Es bietet dir die Chance, praktische Ansätze zur Förderung der eigenen Gesundheit und des Wohlbefindens in der modernen Arbeitswelt zu entwickeln.

<h2>FACTBOX</h2> <p>Kontakt</p> <p>Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?</p> <p>Für weitere Informationen wende dich bitte an:</p> <p>Julia Zambonin julia.zambonin@ameco.at</p> <p>Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.</p>	<p>Modulname „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: Ganzheitliche Gesundheit“</p> <p>Interessen</p> <ul style="list-style-type: none"> #Gesundheit #Organisation und Zusammenarbeit #Persönlichkeitsentwicklung #Zusammenhänge und Wechselwirkung <p>SDGs</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="margin-left: 10px;">Die Gesundheit aller Menschen</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="margin-left: 10px;">Menschenwürdige Arbeit</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">Gesundheitsfördernde Infrastruktur</div> </div> <p>Zeitfenster</p> <p>Sommersemester 2024</p> <p>Blockwoche von 10. bis 13. Juni 2024</p> <p>ODER</p> <p>Wintersemester 2024/25</p> <p>Blockwoche vom 14. bis 17. Oktober 2024</p> <p>ECTS-Punkte 3 (pro Semester)</p> <p>Max. Teilnehmende 12 (Alumni sind willkommen)</p> <p>Anmeldung Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.</p>
--	---

Magie der Worte – entdecke deine eigene Stimme

„Kreatives Schreiben? Was nützt mir das? Schreiben kann ich doch seit der Grundschule.“ Wahrscheinlich denkst du, dass du bereits genügend Texte in deinem bisherigen Studium/Beruf geschrieben haben. Kannst du hier noch etwas Neues lernen? „Auf jeden Fall“, sagen wir in der Textwerkstatt.

Wir zeigen dir im Modul „Textwerkstatt: Kreatives Schreiben“, wie du deinen Schreibtypus genauer kennen lernen, deine Schreibaufgaben besser planen und organisieren, und schneller und erfolgreicher ans (Schreib-)Ziel kommst. Dabei probierst du dich im kreativen Schreiben aus – die Methoden und Übungen helfen dir aber in vielen Bereichen des Schreibens.

Wer kennt das nicht – das weiße Blatt Papier, das unsere Gedanken und Ideen einfach nicht so aufnimmt, wie wir uns das vorstellen. Oft sieht dieses Blatt nach einer Stunde immer noch gleich aus. Deshalb setzen wir uns in der Textwerkstatt intensiv damit auseinander, wie wir unsere Schreibblockaden überwinden und das Schreiben von verschiedensten Textsorten als spannende und kreative Aufgabe annehmen können.

Zu Beginn machen wir uns auf eine Reise in die „schriftliche Vergangenheit“. Was ist damit gemeint? Wir arbeiten an unserer Schreibbiographie und erkennen, warum uns das Schreiben an manchen Tagen einfacher und an manchen Tagen schwerer fällt. Zudem erfährst du in der Textwerkstatt, wie du Schreiben als Lerntool in deinem täglichen Studium besser einsetzen kannst. Dafür testen wir verschiedene Methoden und Formen des reflektierenden Schreibens (DIEP-Strategie, Lerntagebuch, Portfolio).

Wir erleben Methoden des kreativen Schreibens, das seinen Ursprung als ganzheitlicher Ansatz der Schreibdidaktik im englischsprachigen Raum hat (creative writing), und werden diese Methoden in beruflichen und literarisch orientierten Schreibaufgaben anwenden. So werden wir uns beispielsweise an Kurzgeschichten, Reportagen, Interviews, Gedichte oder Drehbücher wagen.

Welchen Fragestellungen widmen wir uns?

- wie schreibe ich verständliche Texte?
- wie verbessere ich meinen Schreibstil?
- wie erreiche ich meine Leser:innen und stelle sicher, dass diese meine Texte bis zum Schluss lesen?
- wie kann ich das reflektierende Schreiben für mich nutzen?
- welche kreativen Methoden kann ich wie in meinen täglichen (Schreib-)Aufgaben einsetzen?
- wie bringe ich meine Ideen schneller auf Papier?
- wie überarbeite ich meine Texte schnell und effizient?
- wie übernehme ich Feedback zu meinen Rohentexten?

Wie arbeiten wir zusammen?

In der zweiten Blockwoche im Juni treffen wir uns zum gemeinsamen Lesen, Schreiben, Diskutieren und Reflektieren. Der Austausch von Ideen und Peer-Feedback ist sehr wichtig für unsere gemeinsame Arbeit.

Zu Beginn der Veranstaltung gibt es Input, gefolgt von kürzeren und gelegentlich auch etwas längeren Aktivierungsphasen. Wir schreiben nicht nur individuell an Texten, wir testen auch das gemeinsame Schreiben an einem Text.

Die im Seminar entstandenen Roh-Texte werden dann jeweils entsprechend überarbeitet und redigiert. Nicht nur die Texte, sondern vor allem auch der gesamte Schreibprozess werden stets beobachtet und sind Teil der Reflexion.

Am Ende des Semesters werden die Texte einem Publikum präsentiert (Struktur/Format wird von dir und deinen Mitstudierenden zu Beginn des Moduls gemeinsam definiert und organisiert).

FACTBOX	Modulname	„Textwerkstatt: Kreatives Schreiben“
	Interessen	#Kommunikation #Kreativität #Persönlichkeitsentwicklung
Kontakt	SDG	
Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?		Lebenslanges Lernen
Für weitere Informationen wende dich bitte an:	Zeitfenster	Sommersemester 2024 Blockwoche von 10. bis 13. Juni
Natasha Doshi natasha.doshi@fhv.at	ECTS-Punkte	3
	Max. Teilnehmende	15 (Alumni sind willkommen)
	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Gesund trotz Arbeit?!

Gesundheitsförderung für Arbeits- und Führungskräfte

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Unbekannt

Wusstest du schon ...

- ... dass die WHO den negativen Stress zur größten Gesundheitsgefahr für das 21. Jahrhundert erklärt hat?
- ... dass nicht nur einzelne, stresserzeugende Großereignisse uns belasten, sondern vor allem die vielen kleinen Stresserlebnisse, die in Summe zusammenwirken?
- ... dass wir mit der Zeit unsere Möglichkeiten zur Entspannung verlernen und schon bei geringen Anlässen aus dem Gleichgewicht kommen?
- ... dass auch du etwas dagegen tun kannst?

Stress ist ein bedeutender Faktor im multifaktoriellen Krankheitsverständnis – und damit eine wichtige Stellschraube für Gesundheit. Doch wie kann dies gelingen? Wie entsteht Gesundheit und wie kannst du eine Balance zwischen Herausforderungen und „das Leben genießen“ erreichen? Welche Einstellungen können dir dabei helfen? Welche sind für dich und ggf. dein Team im Arbeitskontext hilfreich und realistisch umsetzbar?

Neben einer Einführung in die Grundlagen des Stresserlebens lernst du verschiedene Stresspräventionstools kennen und übst diese in der konkreten Anwendung. Neue Konzepte der Work-Life Balance werden vorgestellt und die Frage der eigenen Haltung zu Arbeit und Privatleben selbstkritisch hinterfragt und diskutiert.

Im Modul „Gesund trotz Arbeit“ suchen wir Wege unsere Handlungskompetenzen in Bezug auf Gesundheit und Stressmanagement auszubauen und anzuwenden. Nach einem Überblick über Modelle und Faktoren zu körperlicher und psychischer Gesundheit im beruflichen Kontext können wir Risiko und Schutzfaktoren gemeinsam erarbeiten, um verhaltens- und verhältnisorientierte Präventions- und Interventionsmethoden auf Individuum- und Teamebene anzuwenden. Dabei greifen wir auf Methoden wie Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR, Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion), Akzeptanz- und Commitmentstrategien, resiliente Interaktions- und Führungsstrategien zurück.

Zudem hast du Gelegenheit dein Wissen und deine Fähigkeiten zu erweitern, indem du neue Möglichkeiten der Prävention und Intervention kennen lernst. Im vorgeschlagenen Konzept von Gesundheit und Krankheit von Mitarbeiter:innen werden die Entstehung von Wohlbefinden und Gesundheit vs. Krankheit und „Stress“ wissenschaftlich geklärt. Um beiden körperlichen Dimensionen, nämlich Gesundheit und Krankheit, gerecht zu werden, sollen sowohl ressourcenorientierte Verfahren im Sinne von Annäherungszielen als auch alternative Bewältigungsstrategien von dysfunktionalen Bedingungen, im Sinne von Vermeidungszielen, erarbeitet und geübt werden. Diese beiden Perspektiven werden gemeinsam im Diskurs gegenübergestellt, so dass deren Möglichkeiten und Grenzen sichtbar werden. In den Trainingsmodulen hast du die Gelegenheit deinen individuellen Stil der Prävention und Intervention zu finden und somit in deiner persönlichen Entwicklung zu reifen.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Pascale Roux

pascale.roux@fhv.at

und

Helga Kräutler

helga.kraeutler@fhv.at

Wir stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Modulname

„Gesundheitsförderung für Arbeits- und Führungskräfte“

Interessen

#Gesundheit

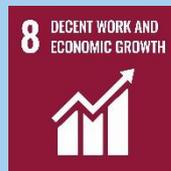
#Organisation und Zusammenarbeit

#Persönlichkeitsentwicklung

SDGs



Die Gesundheit aller Menschen



Menschenwürdige Arbeit

Zeitfenster

Sommersemester 2024

29. Februar bis 4. Juli
jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

ODER

Wintersemester 2024/25

26. September bis 30. Januar
jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

ECTS-Punkte

6 (pro Semester)

Max. Teilnehmende

12 (Alumni sind willkommen)

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Mit neuem Denken die Zukunft gestalten – Design Thinking für alle

Etwas Neues schaffen – einen Unterschied machen. Ist das nicht ein Ziel, das uns alle antreibt?

Innovationen für Produkte und Dienstleistungen finden, Unternehmen neu denken, aber auch Lösungen für soziale oder ökologische Probleme entwickeln. Mit Design Thinking lernst du eine Methode kennen, die dir ermöglicht, Herausforderungen so anzugehen, dass innovative Lösungen greifbar werden – auch weit abseits des Bewährten.

Das Modul „Innovationen entwickeln und Probleme lösen mit Design Thinking“ ist sinnvoll, gleichgültig in welchem Studiengang du bist, denn die Methode nutzt allen Menschen, die bereit sind offen, leidenschaftlich und neugierig auf neue Aufgaben zuzugehen.

Design Thinking ist eine zukunftsorientierte, nutzerzentrierte Herangehensweise zur Lösung von komplexen Problemen und Entwicklung von überzeugenden Innovationen. Sie gilt als schlagkräftiger Innovationstreiber in Wirtschaft und Gesellschaft. In dieser Lehrveranstaltung lernst du den Einsatz von Design Thinking in einem konkreten Projekt kennen, erfährst wie du Design Thinking in deinem Leben oder deinem Unternehmen nutzen kannst und entdeckst, wie Design Thinking Kreativität mit Machbarkeit und Nützlichkeit vereint.

Idealerweise nutzen Studierende aus allen Studiengängen diese Lehrveranstaltung, denn die Methode floriert mit möglichst vielen Herangehensweisen und Kenntnissen. Design Thinker:innen sind bereit, andere Denkweisen offen anzunehmen und Inspirationen aus unterschiedlichsten Bereichen zu nutzen.

2012 wurde Apple Computer das Unternehmen mit dem höchsten bis dahin berechneten Börsenwert. Apple blieb auch seit dieser Zeit unter den ersten drei Werten. Dieser Erfolg ist nicht der Produktion von Hard- oder Software zu verdanken, sondern revolutionärem Design und mutiger Innovation, welche die IT- und Kommunikationsbranche völlig verwandelt hat. Innovation ist heute entscheidend für den Erfolg von allen Organisationen, ob im privaten oder im öffentlichen Bereich. Aber auch soziale Konflikte und Umweltzerstörung bedürfen neuartiger Lösungen zu ihrer Bewältigung. Notwendige Voraussetzung für Innovationen sind Kreativität, Wandlungsfähigkeit und Mut. Allerdings herrschen bei vielen Organisationen nur analytische Denkweisen. Sie nutzen Zahlen, Statistiken und Benchmarks, um konsistente und vorhersehbare Ergebnisse zu erzielen. Mit diesem Ansatz lassen sich jedoch kaum neue Erkenntnisse erreichen, die außerhalb der bekannten Terrains liegen. Kreativität ist gefragt! Aber zu einer Innovation gehören nicht nur die einzigartige Idee, sondern auch deren Nützlichkeit. Nach Florian Rustler: „Innovation ist die Einführung von etwas Neuem, das Wert für einen Markt, eine Organisation oder die Gesellschaft schafft.“

Design Thinking ist darauf optimiert, Probleme zu lösen, die komplex und schwer greifbar sind. Es ist eine Methode, die intensive Empathie mit einem tiefen Eintauchen in das Problem, Kreativität bei der Entwicklung von Erkenntnissen und eine systematische Bewertung der Lösungsqualität miteinander kombiniert. Design Thinking ist keine Methodologie, keine Strategie, um Dinge hübsch zu machen, und es ist nicht die Art, wie Designer:innen denken. Design Thinking ist eine Arbeits- und Denkkultur, mit der man an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Lösungen hervorbringen kann.

Du wirst in dieser Lehrveranstaltung lernen, wie man Design Thinking nutzt. Du wirst erleben, wie die Methode deine Kreativität fördert und wie du Ideen entwickelst, die wirklich einen Unterschied machen können.

Wir werden an einem konkreten Problem den Ablauf eines Design Thinking Projektes direkt umsetzen. Dabei setzen wir die sechs grundlegenden Phasen (mit Aufgaben, Methoden und Fachwissen) um. Zwischen den Präsenzphasen bist du aber auch gefordert, denn es gibt viel zu recherchieren, zu entdecken und zu erfinden. Idealerweise kommt die Fragestellung, die wir gemeinsam bearbeiten aus deinem Kreis. Dafür wirst du in der ersten Lehrveranstaltung, nach einem sehr kurzen und intensiven Einführungsprojekt, Gelegenheit haben, deine Herzensangelegenheit vorzuschlagen. Du und deine Kommiliton:innen wählen dann die Aufgabe, die ihr im Team bearbeiten werdet.

Zusätzlich werden in jeder Lehrveranstaltung in kurzen Vorträgen wertvolle Informationen zu Design Thinking allgemein und zu verschiedenen relevanten Themen vermittelt. Auch hier hast du Mitspracherecht bei den konkreten Inhalten.

Die Phasen:

– **Problemdefinition:** Was ist eigentlich wirklich das Problem? Es ist verblüffend, wie viele Innovationsprojekte ins Leere laufen, weil niemand das echte Problem identifiziert und man intensiv gemeinsam an etwas arbeitet, das gar nicht den Kern der Dinge trifft. Du wirst lernen, wie man eine Situation so analysiert, dass eine echte Problemstellung offensichtlich wird.

– **Inspiration:** Wer nur aus dem Bekannten schöpft, kann wenig Neues entdecken. Du lernst, eine Situation aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, die betroffenen Menschen mit großer Empathie neu kennen zu lernen und aus den Fragen und Gedanken deiner Teammitglieder neue Sichtweisen zu entwickeln – so entsteht die ideale Basis für den nächsten Schritt.

– **Ideenfindung:** Nun kommt die große Kreativphase. Wenn du denkst, hier wird eine Idee entwickelt, wirst du verblüfft sein, wenn du vor mehreren Dutzend „Ideenrohlingen“ stehst und dein Team noch immer weitere Inspirationen zu neuen Ideen hervorbringt.

– **Experiment:** „Fail early, fail often“ ist eines der Mantras des Design Thinking. Dafür ist frühes Umsetzen der Ideen in die Realität unerlässlich. Du lernst, dass ein Prototyp nicht perfekt sein muss, sondern dass man mit Bastelwerkzeug, Lego und Skizzen einer Idee so viel Leben einhauchen kann, dass man schnell sieht, wie und ob sie funktionieren kann.

– **Auswahl:** Aus der Ideenvielfalt und den Experimenten entwickeln wir in diesem Schritt, die Lösung für unser Problem. Wir wählen nicht nur aus und verwerfen, sondern wir kombinieren und verflechten die Ideenrohlinge so, dass sie gemeinsam optimale Schlagkraft entwickeln. Am Ende steht nicht nur ein Ideenpaket, sondern auch eine Strategie für die Realisierung, denn nur eine Lösung, die umgesetzt wird, ist wirklich wertvoll.

– **Präsentation:** Damit die Umsetzung auch wirklich gelingen kann, ist die Kommunikation der Lösung unerlässlich. Dein Team erarbeitet eine Präsentation, die eure Idee und die Umsetzungsstrategie so demonstriert, dass sie für die Stakeholder:innen des Themenbereichs zum Leben erwacht und ihre Stärken mitreißend darstellt.

Du wirst in dieser Lehrveranstaltung lernen, involvierte Menschen intensiver zu beobachten und sich in ihre Bedürfnisse hineinzusetzen, Informationen systematisch zu sammeln und auszuwerten, Ideen kreativ zu entwickeln und in frühe Prototypen umzusetzen, Marktchancen früh auszuloten und Strategien für die Realisation zu entwickeln.

Während in der ersten Semesterhälfte das Thema „Problem Solving“ im Vordergrund steht, wird die zweite Semesterhälfte den Fokus „Innovation“ haben. D.h., in der ersten Semesterhälfte wird die Methode Design Thinking vermittelt und anhand eines von euch gewählten Themas praktisch erprobt. Das Innovation-Bootcamp in der zweiten Semesterhälfte gibt dir die Möglichkeit, in kleinen Gruppen eine individuelle Aufgabe zu lösen.

Dabei kannst du ein Produkt, einen Service oder auch ein innovatives Geschäftsmodell entwickeln und bis zum Investor-Pitch ausarbeiten. Durch die vertiefte Anwendung mit individuellem Coaching, das praktische Tipps und wissenschaftliche Hintergründe umfasst, entwickelst du zeitgleich die Fähigkeit, als Facilitator Design Thinking Projekte in der Praxis zu initiieren und zu begleiten.

<h2>FACTBOX</h2> <p>Kontakt</p> <p>Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?</p> <p>Für weitere Informationen wende dich bitte an:</p> <p>Heidi Weber heidi.weber@fhv.at</p> <p>Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.</p>	<p>Modulname</p>	<p>„Innovationen entwickeln und Probleme lösen mit Design Thinking“</p>
	<p>Interessen</p>	<p>#Innovation</p> <p>#Kommunikation</p> <p>#Kreativität</p>
	<p>SDGs</p>	 <p>Innovationen fördern</p> <p>Außerdem arbeiten wir sehr oft in den Projekten im Kontext anderer SDGs und tragen zu ihrer Erreichbarkeit bei.</p>
	<p>Zeitfenster</p>	<p>Sommersemester 2024</p> <p>29. Februar bis 18. April jeweils Donnerstag ab 18 Uhr</p> <p>UND</p> <p>Blockwoche von 10. bis 13. Juni 2024.</p>
	<p>ECTS-Punkte</p>	<p>6</p>
	<p>Max. Teilnehmende</p>	<p>18 (Alumni sind willkommen)</p>
	<p>Weitere Besonderheiten</p>	<p>Die Kurssprache ist Englisch.</p> <p>Bei allen Lehrveranstaltungen ist deine Präsenz sehr wichtig, da die Aufgabenblöcke stark aufeinander aufbauen.</p> <p>Zur Not kannst du an ein bis zwei Abenden online teilnehmen. Die besten Ergebnisse erreichst du aber in Präsenz mit deinem Team.</p>
	<p>Anmeldung</p>	<p>Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.</p>

Systemdenken

„Manager sind nicht mit Problemen konfrontiert, die voneinander unabhängig sind, sondern mit dynamischen Situationen, die aus komplexen Systemen wechselnder Probleme bestehen, die miteinander interagieren. Solche Situationen nenne ich Schlamassel ... Manager lösen keine Probleme, sie versuchen Schlamassel zu verwalten“, schrieb Russell Ackoff bereits 1979. Situationen von heute, in denen sich Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen (aber auch alle verantwortungsbewussten Menschen) aktuell befinden, sind nochmals komplexer und dynamischer geworden.

Im Modul „Systemdenken“ lernst du verschiedene Denkweisen (System-Modelle/Theorien) und konkrete Methoden/Werkzeuge des Systems-Dynamics-Ansatzes bis hin zur Modellierung und Simulation komplexer vernetzter Systeme kennen und wirst diese in interdisziplinären Teams auf „Schlamassel“-Situationen anwenden. Wir wollen dabei Schlamassel nicht nur verwalten, sondern Lebenswelten aktiv nachhaltig gestalten.

Wir verlangen daher von dir weit mehr als nur „Manager“ sein zu wollen. Neugier, der Wille ein verantwortungsbewusster Mensch sein zu wollen, sowie ein normales Ausmaß an sozialer Verträglichkeit (für Diskussionen und Dialoge in interdisziplinärer Teamarbeit) reichen als Grundvoraussetzungen dafür zunächst aus.

Im Modul „Systemdenken“ gehst du der Frage nach, welche Symptome und Ursachen für die Schwierigkeiten von Menschen im Umgang mit komplexen Systemen aus Sicht der psychologischen Problemlöseforschung bestehen (vergl. „Logik des Misslingens“ von Dietrich Dörner). So werden u.a. in den Phasen der Zielausarbeitung, der Situationsanalyse, der Prognose von Auswirkungen von Entscheidungen und Handlungsstrategien immer wieder schwerwiegende Fehler gemacht, da die Vernetzung, Nichtlinearität und Selbstorganisationsdynamik von Systemen nicht angemessen verstanden wird.

Gemeinsam werden wir diskutieren, welche besonderen Herausforderungen sich daraus in der Praxis verschiedener Disziplinen ergeben. Du wirst lernen, was Systemkompetenz bedeutet und wie verschiedene Teilkomponenten von Systemkompetenz bei der nachhaltigen Gestaltung und Veränderung von Systemen wirksam werden können. Dabei braucht die systemkompetente Gestaltung von Lebenswelten eine interdisziplinäre Perspektive für die Entwicklung sinnvoller Lösungen, die zugleich effizient und human sind.

Zunächst lernst du in Form von Vorträgen und Diskussionen die Grundlagen kennen: u.a. verschiedene Ansätze der Systemtheorie (u.a. Kybernetik, Synergetik, Chaostheorie) und deren Anwendung auf Fragen der Gestaltung von Lebenswelten bzw. die Grundlagen zu Kennzeichen von Systemen und die Übertragung auf Anwendungsbeispiele aus unterschiedlichen Disziplinen (dazu zählen u.a. Themen wie Systemdefinitionen, Grenzen von Systemen, Vernetzung, Offenheit, Prozesshaftigkeit, Rückkopplung, Feedbackschleifen, Nichtlinearität, Selbstorganisation, Muster- und Strukturbildungen in dynamischen Systemen, Stabilität/Instabilität von Systemen, „Systemarchetypen“, Nachhaltigkeit).

Kurze Videos, Fallbeispiele, interaktive Übungen und kurze Planspiele/Simulationen werden eingesetzt, um das Verständnis dieser Themen praxisorientiert erfahrbar zu machen und zu vertiefen.

In interaktiven Übungen erlernst du die Erstellung multirelationaler Wirkungsgefüge. Du eignest dir dabei Tools zur Analyse, Vorhersage und Darstellung von Systemen und Prozessen/Systemverhalten an. Hierbei ist Kooperation und Kommunikation in interdisziplinären Teams wesentlich, denn nur so kann ausreichende Perspektivenvielfalt für die Lösung komplexer Anforderungen gelingen.

Du wirst dich intensiv mit typischen Denkfehlern des Menschen im Umgang mit Systemen, „Logik des Misslingens“, und sog. „Systemfallen“ und deren Lösung beschäftigen. Du lernst Prinzipien von Systemkompetenz und System Dynamics kennen.

In der wöchentlichen Gruppenarbeit und mit Coaching durch die Lehrenden vertiefst du die systemorientierte Modellbildung mittels Wirkungsnetzen und anderen ergänzenden Methoden (Stakeholder-Analyse, Balanced Scorecard, Szenariotechniken, Sensitivitätsanalyse nach Prof. Vester® usw.) und führst Simulationsläufe mit Hilfe geeigneter Softwareprogramme durch. Daraus leitest du Handlungsempfehlungen für die Veränderung und Entwicklung von Systemen bzw. das adäquate Eingreifen in Problemsituationen ab.

Eine Verknüpfung und Vertiefung spezieller Art ist möglich für jene, die zusätzlich die Lehrveranstaltung „Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“ belegen. Die in der Lehrveranstaltung „Systemdenken“ entwickelten Kompetenzen zur Modellbildung und Simulation (und ggf. auch konkrete umgesetzte Wirkungsnetzwerke) können als Basis dienen für Gaming Simulation, also einer Kombination aus Simulation (aufbauend auf Systemmodellen) und Gaming als Simulation, die konkrete Akteur:innen und Rollen und Interessen von Stakeholder:innen durch „Mitspieler:innen“ in die Simulation von Prozessen integrieren. Gaming Simulation mit seinen vielfältigen gamifizierten Prinzipien und Mechanismen bildet dann eine spezielle Methode der Modellbildung und Simulation komplexer Lebenswelten und der Folgewirkungen von Entscheidungen, u.a. in Form sogenannter Planspiele.

Wer sich für eine Masterarbeit in diesem Themenbereich interessiert, kann im „Forschungsprojekt: Gaming Simulation“ bereits wesentliche Vorarbeit dazu leisten. Nähere Informationen dazu findest du im [Angebot 2024 – Forschungsprojekte mit 12 ECTS](#).

<h2>FACTBOX</h2>	Modulname	„Systemdenken“
	Interessen	#Kommunikation #Organisation und Zusammenarbeit #Zusammenhänge und Wechselwirkung #Innovation
Kontakt	Zeitfenster	Sommersemester 2024 22. Februar bis 18. April jeweils Donnerstag ab 18 Uhr UND Blockwoche von 10. bis 13. Juni 2024
Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren? Für weitere Informationen wende dich bitte an:	ECTS-Punkte	6
Willy Kriz willy.kriz@fhv.at	Max. Teilnehmende	16
	Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.	Für die Blockwoche muss die durchgehende Anwesenheit an der Hochschule gewährleistet sein. Option 1: Thematische Verknüpfung mit „Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“ (6 ECTS), im WS 2024/25. Option 2: Masterarbeit, Vorarbeit dazu im „Forschungsprojekt: Gaming Simulation“ (12 ECTS) – beinhaltet den theoretischen Hintergrund aus „Systemdenken“ und „Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“.
SDGs	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.
Welches der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung besonders gefördert wird, hängt von deiner Wahl der Aufgabenstellung ab.		

Jenseits von Markt und Staat: Eine praktische Einführung in die Sozial- und Solidarwirtschaft

„Du kannst die Verhältnisse nicht verändern, indem du die existierende Realität bekämpfst. Um etwas zu verändern, erschaffe ein neues Modell, das das alte obsolet macht.“

Buckminster Fuller

Gemeinwesenorientierte Unternehmen leisten in vielen Ländern einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung inklusiver und resilienter lokaler und regionaler Räume. Wie aber kann die Entwicklung solcher Unternehmen initiiert und begleitet werden?

Du lernst die wesentlichen theoretischen Konzepte der Sozial- und Solidarwirtschaft sowie deren Akteure in Vorarlberg kennen und erhältst praktische Werkzeuge und Methoden für die Entwicklung von gemeinwesenorientierten Unternehmen.

Im Zuge der großen Transformation (Karl Polanyi) und der Entwicklung der Marktgesellschaft im 20. Jahrhundert haben wir die Fähigkeit zur Kooperation und Schaffung selbstorganisierter lokaler Lösungen zur Deckung unserer sozialen und wirtschaftlichen Bedarfe zunehmend verlernt. Die Individualisierung der Gesellschaft und die Globalisierung der Wirtschaft der vergangenen Jahrzehnte haben diesen Prozess noch beschleunigt. Für die anstehende ökosoziale Wende sind aber die Fähigkeiten zur sozialen und wirtschaftlichen Selbstorganisation sowie die Relokalisierung von Teilen der Wirtschaft von essentieller Bedeutung.

Die Sozial- und Solidarwirtschaft (SSW) bietet eine Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit, für die weder kommerzielle Unternehmen noch der Staat passende Lösungen bieten. Obwohl die Sozial- und Solidarwirtschaft kein neues Phänomen ist, haben ihre Bedeutung und Sichtbarkeit seit der Jahrhundertwende deutlich zugenommen. Im April 2023 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die erste Resolution zur „Förderung der Sozial- und Solidarwirtschaft für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Die Resolution erkennt an, dass die SSW eine wichtige Rolle zur Erreichung und territorialen Verankerung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) spielt und fordert die Mitgliedstaaten auf, die SSW auch in Lehrplänen zu verankern.

In einer Zeit, in der der Ruf nach neuen Formen des Wirtschaftens wächst, kann die SSW eine Grundlage für neue Geschäftsmodelle bieten, die Inklusion, Nachhaltigkeit und Resilienz fördern.

Die SSW ist ein Überbegriff, der ein breites Spektrum an gemeinwesenorientierten Organisationen und Unternehmen abdeckt und dabei über die traditionellen Dichotomien von Markt und Staat hinausgeht. Einige Beispiele für Akteure der SSW sind Erneuerbare Energiegemeinschaften, Komplementärwährungen, Zeitbanken, Solidarische Landwirtschaft (Solawi), genossenschaftlich organisierte Nahversorgung usw.

Diese Lehrveranstaltung will das Bewusstsein für das Potenzial der SSW in Vorarlberg fördern. Der Kurs bietet dir einen Überblick über die Akteure, Aktivitäten, Prinzipien und Werte der SSW. Gerade in der Anfangsphase sind Initiativen der SSW oftmals informell und noch nicht als rechtliche Einheiten organisiert. Der Kurs ist daher auch als praktische Hilfestellung zur Entwicklung einer geeigneten Organisationsstruktur und der Wirkungsorientierung für Initiativen der SSW angelegt. Durch Exkursionen und praktische Aufgaben erhältst du einen ersten Einblick in die Entwicklung gemeinwesenorientierter Unternehmen.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit der irischen RUN-EU Partneruniversität TUS durchgeführt und findet in englischer Sprache statt. Beispiele der SSW aus Irland fördern vergleichendes Denken und ermöglichen Inspiration aus einem anderen europäischen Kontext.

<h2>FACTBOX</h2> <p>Kontakt</p> <p>Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?</p> <p>Für weitere Informationen wende dich bitte an:</p> <p>Robert Moosbrugger robert.moosbrugger@fhv.at</p> <p>Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.</p>	<p>Modulname „Einführung in die Sozial- und Solidarwirtschaft“</p> <p>Interessen #Unternehmertum Pionierarbeit #Innovation #Organisation und Zusammenarbeit</p> <p>SDGs</p> <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 8 GUTE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM  </div> <div style="background-color: #ff9900; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN  </div> <div style="background-color: #808000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION  </div> </div> <p>Menschenwürdige Arbeit und Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch</p> <p>Inklusive und widerstandsfähige Gemeinden mit Lebensqualität in der Nachbarschaft</p> <p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und Veränderung der Lebensstile</p> <p>Zeitfenster Sommersemester 2024</p> <p>22. Februar bis 18. April jeweils Donnerstag ab 18 Uhr</p> <p>UND</p> <p>Blockwoche von 10. bis 13. Juni 2024</p> <p>ECTS-Punkte 6</p> <p>Max. Teilnehmende 16 (Alumni sind willkommen)</p> <p>Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.</p> <p>Die Kurssprache ist Englisch.</p> <p>Bei allen Lehrveranstaltungen ist deine Präsenz sehr wichtig, da die Themenblöcke aufeinander aufbauen.</p> <p>3 Präsenzveranstaltungen und 5 Online-Lehreinheiten mit Anwesenheitspflicht in der ersten Semesterhälfte.</p> <p>Blockwoche mit einer ganztägigen Exkursion und praktischer Gruppenarbeit in der zweiten Semesterhälfte.</p> <p>Anmeldung Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.</p>
--	---

Neue Autorität – ein zeitgemäßes Konzept für Lebenssituationen, in denen Ordnung und Orientierung abhandengekommen sind

Wir sind in unserer Gesellschaft zunehmend mit Situationen konfrontiert, in denen die früher gelebte (und gewohnte) Ordnung abhandengekommen ist. Dies ist vor allem in Familien, im Gemeinwesen und in Unternehmen und Organisationen zu beobachten. Hintergrund dazu ist ein über Jahrzehnte stattfindender Wandel in unserer Gesellschaft, der das Individuum stärker in den Vordergrund rückt. Damit einher gehen die Zurückdrängung von klassischen Vorstellungen von Rollen und den ihnen beigemessenen Autoritäten. Wie gehen wir mit den neuen Situationen um, in denen die früher so klaren Hierarchien, Rollen und Autoritäten fehlen? Besonders spürbar ist dieser Sachverhalt in der Erziehung, der Gemeinwesenarbeit und in der Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dadurch sind wir zu einer neuen Auseinandersetzung mit dem Thema „Autorität“ aufgerufen – oder auch gezwungen.

Die gute Nachricht: Im Modul „Neue Autorität – Anwendung von Methoden und Haltung“ kannst du neue Handlungsoptionen für (scheinbar) ausweglose Situationen kennen lernen.

Eltern, psychosoziale Fachkräfte und Führungskräfte sind immer wieder mit ungewöhnlichen, destruktiven und gewalttätigen Verhaltensweisen von Kindern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konfrontiert, was sie oft mit Ohnmacht und Ratlosigkeit zurücklässt. Dies kann zu andauernden (eskalierenden) Machtkämpfen oder zum Rückzug der Erwachsenen bzw. Vorgesetzten führen.

Professor Dr. Haim Omer (Tel Aviv) befasst sich mit seinem Team seit Jahren mit der Frage, wie sich das Denken und Handeln des gewaltlosen Widerstandes (Mahatma Gandhi, Martin Luther King) in erzieherisches Handeln und in die Führungs- und Beratungsarbeit integrieren lässt. Er prägte in diesem Zusammenhang den Begriff „Neue Autorität“, um ein verändertes Selbstverständnis von Autorität zu skizzieren, das sich nicht auf Macht und Durchsetzung gründet, sondern auf Beziehung, Verbundenheit und Kooperation.

Mit der Haltung und den Interventionen der Neuen Autorität können Eltern, psychosoziale Fachkräfte und Führungskräfte die Erfahrung machen, dass sie die eigenen Kompetenzen erweitern, Entscheidungssicherheit zurückgewinnen und dass sie von anderen Menschen darin unterstützt werden.

Das Konzept der Neuen Autorität wurde mittlerweile in vielen Ländern Europas und darüber hinaus weiterentwickelt. Dadurch entstanden neue Anwendungsbereiche wie bspw. in Schulen, der Jugendhilfe, der Personalführung etc.

In dem Modul werden dir die Begrifflichkeiten, Methoden (Handlungsaspekte) und Grundhaltungen der „Neuen Autorität“ erläutert und du kannst in einem selbst ausgewählten Projekt Erfahrungen in der konkreten Umsetzung machen. Die jeweiligen Projektteams werden fachlich und methodisch gecoacht und begleitet. Durch die Umsetzung in einem selbst gewählten Anwendungsbereich werden nicht nur die Methoden und Haltungen erfahrbar gemacht, sondern auch der Transfer der Neuen Autorität in die reale Welt eingeübt.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Martin Meusburger

martin.meusburger@fhv.at

Martin Fellacher

martin.fellacher@pina.at

Modulname

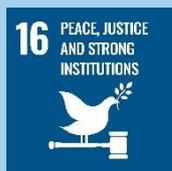
„Neue Autorität – Anwendung von Methoden und Haltung“

Interessen

#Persönlichkeitsentwicklung

#Organisation und Zusammenarbeit

SDG



Friedliche Gesellschaften fördern

Zeitfenster

Sommersemester 2024

Blockwoche von 25. bis 28. März

UND

25. April bis 4. Juli
jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

ECTS-Punkte

6

Max. Teilnehmende

18 (Alumni sind willkommen)

Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.

In der oben angeführten Blockwoche (Zeitfenster) ist eine durchgehende Anwesenheit erforderlich.

Neben der Präsenz ist auch ein virtueller Anteil (z.B. bei den Projektcoachings) eingeplant.

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Module mit 3 und 6 ECTS im Wintersemester 2024/25

Anmeldung: Von Montag, 2. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal

	Modulbezeichnung	Zeitfenster	UF ⁵	KS ⁶	Seite
3 ECTS	Innovation Ecosystem Explorers	Studienreise nach Tallinn und Helsinki 1.9.-7.9.2024	P	EN	41
	Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie	Englisch: 26.9.-21.11. Deutsch: 28.11.-6.2., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P	EN ODER DE	43
	Datenvisualisierung und Analyse	26.9.-21.11. ODER 28.11.-6.2., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P, V	EN	45
	Globale Umbrüche: Geopolitische und Soziale Dynamiken	26.9.-21.11., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P, V	EN	47
	Wissen im Alltag: Körperwissen und Gefühle	26.9.-21.11., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P	DE	49
	Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz: Ganzheitliche Gesundheit	Blockwoche 14.10.-17.10.	P	DE	25
	Interkulturelle Kommunikation und Diversitätstraining	Blockwoche 14.10.-17.10.	P	EN	52
	Veränderungsmodelle und Persönlichkeitsentwicklung	Blockwoche 14.10.-17.10.	P	DE→EN	53
	ZEN-Meditation und Selbstcoaching	Blockwoche 14.10.-17.10. ODER Blockwoche 16.12.-19.12.	P	DE	23
	Lean Startup Bootcamp	Blockwoche 16.12.-19.12.	P	DE	55
6 ECTS	Gesundheitsförderung für Arbeits- und Führungskräfte	26.9.-30.1., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr	P	DE	29
	Gaming Simulation, Serious Play, Gamification	Blockwoche 14.10.-17.10. und Blockwoche 16.12.-19.12.	P, V	DE	56
	Diversität und nachhaltige Entwicklung: Fokus auf Indien	28.11.-6.2., jeweils Donnerstag ab 18 Uhr und Studienreise nach Indien 10.2.-17.2.2025	P	EN	58

⁵ UF steht für Unterrichtsform: präsent – P | virtuell – V.

⁶ KS steht für Kurssprache: Deutsch – DE | Englisch – EN | oder Deutsch→Englisch nach Bedarf – DE→EN.

Innovation Ecosystem Explorers

Du interessierst dich für verschiedene Kulturen, Startups und Innovation? Dann könnte die Studienreise „Innovation Ecosystem Explorers“ von Interesse für dich sein.

Im Rahmen der Studienreise „Innovation Ecosystem Explorers“ erkundest du die Innovationsökosysteme von Tallinn und Helsinki. Dabei wirst du dir vor Ort die Rahmenbedingungen für Innovation ansehen, ein Verständnis für die jeweiligen Kulturen aufbauen und innovative Startups besuchen.

Bezogen auf seine Einwohner:innen hat Estland eine überdurchschnittliche hohe Dichte an erfolgreichen Startups. Doch woran liegt es, dass der kleine baltische Staat mit seinen nur 1,3 Millionen Einwohner:innen so erfolgreich bei innovativen Unternehmensgründungen ist? Spielt die estnische e-Residency, mit welcher Bürger:innen weltweit über das Web ein Unternehmen in Estland gründen können, dabei eine Rolle? Oder ist es eher das einfache Steuersystem und die Flat-Tax von 20% die Gründer:innen nach Estland zieht? Und wie ticken Gründer:innen in Estland? Welche Innovationsthemen verfolgen sie? Diese und weitere Fragen explorieren wir vor Ort in Tallinn mit verschiedenen Stakeholder:innen des estnischen Innovationsökosystems.

In unmittelbarer Nähe zum estnischen Innovationsökosystem, nur getrennt durch den finnischen Meeresbusen, befindet sich Finnland, mit seiner pulsierenden Hauptstadt Helsinki. In Rankings von Innovationsökosystemen hat sich die Stadt allein im Jahr 2021 um 20 Plätze verbessert und befindet sich nun in der Gruppe der führenden europäischen Ökosysteme. Doch was hat sich in Helsinki in den letzten Jahren geändert, das zu einer Verbesserung des Innovationsökosystems geführt hat? Wie ist die finnische Kultur in Bezug auf Innovation? Wie ticken die finnischen Gründer:innen? Welche interessanten Startups befinden sich vor Ort? Und wie stark ist die Verbindung bzw. die Wechselwirkung mit der Nachbarstadt Tallinn?

Im Rahmen der Studienreise nach Tallinn und Helsinki werden wir Fragen wie diesen nachgehen, viele Gespräche mit Personen vor Ort führen, ein Verständnis für die Rahmenbedingungen und Kulturen gewinnen und uns mit innovativen Startups und Stakeholder:innen aus dem Innovationsökosystem austauschen.

Mehr über die Studienreise nach [Tallinn und Helsinki](#) erfährst du bei einem [hybriden Infotermin](#) mit Thomas Metzler, **am Freitag, 6. Oktober 2023, 13-14 Uhr** in der startupstube (neben Raum U2 12).

FACTBOX	Modulname	„Innovation Ecosystem Explorers“
	Interessen	#Studienreise #Innovation
	Zeitfenster	Wintersemester 2024/25 Studienreise nach Tallinn und Helsinki vom 1. bis 7. September 2024
	ECTS-Punkte	3
	Max. Teilnehmende	19 (Alumni sind willkommen)
	Kontakt	

Du hast noch Fragen und willst mehr über diese Studienreise erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Thomas Metzler
thomas.metzler@fhv.at

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über diese Studienreise erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Thomas Metzler
thomas.metzler@fhv.at

SDG



Innovation

Modulname

„Innovation Ecosystem Explorers“

Weitere Besonderheiten, wie z.B. Reisen, Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.

Die Studienreise führt uns 2024 nach Tallinn und Helsinki.

Änderungen im Hinblick auf das Reiseziel behalten wir uns jedoch vor. Ist eine Reise nach Tallinn oder Helsinki nicht möglich, ändert sich das Reiseziel auf einen anderen relevanten Innovations-Hotspot. [Eine Teilnahme an diesem Kurs erfordert insofern generell eine Bereitschaft zur Teilnahme an einer Reise zu einem Innovations-Hotspot.](#) Ergeben sich Änderungen kurzfristig oder ist Reisen generell nicht möglich, wird ein Ersatzprogramm an der FHV organisiert.

Für die Reise fallen [Programmkosten](#) (Organisations- und Transportkosten vor Ort; Fähre Tallinn-Helsinki) von ca. 850 – 950 EUR pro Person an. Die **Hotelkosten für 6 Nächte** betragen ca. 650 – 750 EUR (auf Basis Einzelzimmer, je nach Buchungslage und Unterkunft, inkl. Frühstück). Die tatsächlichen Programmkosten werden gesondert bekannt gegeben, da diese von der Anzahl der Teilnehmenden abhängig sind.

Die sonstigen anfallenden Kosten für Flug, Verpflegung, Versicherungen und persönliche Ausgaben sind zusätzlich zu bezahlen und individuell zu organisieren. **Bitte Hotelbuchungen nur mit Stornierungsoption und Flugbuchungen idealerweise ebenfalls mit Stornierungsoption buchen.**

Bevor etwaige Buchungen getätigt werden, jedenfalls die Kommunikation des Kursleiters diesbezüglich abwarten (z.B. im Hinblick auf das vorgeschlagene Kurshotel oder den Start / das Ende der Kurseinheiten vor Ort, da diese unter Berücksichtigung der Flugpläne etc. erstellt werden).

Für die Reise sind **gute Englischkenntnisse** erforderlich.

Beachte die [Bestimmungen zu Visum, Einreise und notwendige Gesundheitsüberprüfungen.](#)

Die ÖH-Versicherung übernimmt Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz im kleinen Rahmen. Wir bitten dich, dich selbst um einen **adäquaten Versicherungsschutz** (Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und evtl. eine Rückholversicherung) zu kümmern.

Die anfallenden Programmkosten sind steuerlich absetzbar.

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Price is what you pay. Value is what you get.

Anlagestrategien mit Betonung auf Value Investing.

Im Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie“ gehst du der Frage nach, welche Marktstrategien es an den Finanzmärkten gibt, welche davon für Kleinanlegerinnen und Kleinanleger in Frage kommen und wie du Kosten und Risiken im Griff behalten kannst.

Ein zweites Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Überblick“ wird ebenfalls angeboten. Du kannst beide Module unabhängig voneinander buchen. Wenn du die Thematik spannend findest, kannst du gerne beide Module belegen, da sie sich ausdrücklich und überschneidungsfrei ergänzen.

Da es im Finanzmarktumfeld eine überwältigende Themenvielfalt gibt, bieten wir keine klassische Finanzmarktvorlesung und streben keinesfalls Vollständigkeit an. Vielmehr wollen wir dir helfen, für dich persönlich den Einstieg in die Thematik zu finden und zu entdecken, welche Aspekte für dich besonders interessant sind. Außerdem legen wir Wert auf eine wissenschaftliche Sicht der Dinge.

Die Finanzmärkte sind etwas, das man nicht passiv konsumieren kann. Beide Finanzmarkt-Module kombinieren laufende Kommentare zum Markt, kurze Vorlesungsteile, Frage und Diskussionsrunden. Ziel ist ein offenes, interaktives und seminaristisches Format, in dem du dich so stark einbringen kannst, wie du möchtest. Du kannst und sollst auch jederzeit alle Fragen stellen, die dich zur Thematik besonders beschäftigen.

Für beide Finanzmarkt-Module gibt es thematische Leitplanken. Die konkreten Inhalte entwickelst du daraus in der Diskussion mit uns. Bei dem Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie“ soll es vor allem um Akteure, Anlageklassen und -strategien gehen. Das Modul „Einführung in die Finanzmärkte – Überblick“ ist dagegen als Einstieg in die Thematik gedacht. Doppelungen zwischen den Modulen vermeiden wir. Wenn du nur die „Marktstrategie“ besuchen kannst, frag bei unbekanntem Begriffen aus dem „Überblick“ einfach nach.

Die folgenden Bausteine haben sich als Orientierung für „Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie“ bewährt:

- Individuelle Bausteine jedes Moduls:
 - Deine konkreten Fragen
 - Aktuelle Themen und aktueller Marktüberblick
 - Austausch und Diskussion
- Standardbausteine (Gewichtung in Abstimmung mit deinen Interessen):
 - Die Player in den Finanzmärkten
 - Assetklassen, Börsen, Indizes
 - Die Technik der Finanzmärkte
 - Informationsbeschaffung
 - Anlagestrategien und Risikomanagement
 - Anlegen mit Fonds, insb. ETFs
 - Rohstoffe, Aktien, Derivate

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Gunther Rothfuss

gunther.rothfuss@fhv.at

(Durchwahl 3006)

Fragen per Mail werden innerhalb von sieben Arbeitstagen beantwortet.

Du kannst auch gerne einen Gesprächstermin vereinbaren.

Terminvorschläge auf Anfrage.

Bitte nenne in der Anfrage kurz die Themen, über die du sprechen möchtest.

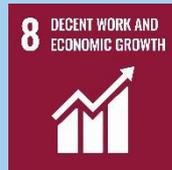
Modulname

„Einführung in die Finanzmärkte – Marktstrategie“

Interessen

#Ökonomik und Verhalten

SDG



Dauerhaftes Wirtschaftswachstum

Zeitfenster

Wintersemester 2024/25

Englisch: 26.9.-21.11.

Deutsch: 28.11.-6.2.

jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

ECTS-Punkte

3

Max.

30 (Alumni sind willkommen)

Teilnehmende

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Wie Du Daten zum Sprechen bringst

“We live in a world in which our success often depends on our ability to make numbers count”

Chip Heath und Karla Starr

Daten sind aus der Unternehmenswelt nicht mehr wegzudenken. Der Umfang der digitalen Daten hat heute eine Größe erreicht, die der menschliche Verstand kaum zu begreifen mag. 2021 wurden ca. 79 Zettabyte also 79.000.000.000.000.000.000 Byte an Daten generiert und gespeichert. Industrie 4.0 und Big Data Analytics zeigen, wie wichtig das Thema heute ist.

Evidenzbasiertes Management, also das Treffen von Entscheidungen auf der Basis von Daten und Fakten, gilt als zeitgemäßes Fundament unternehmerischen Handelns. Wenn du eine Führungskraft von etwas überzeugen möchtest, solltest du Daten bereit haben, die dein Ziel unterstützen. Aber auch für dich selbst ist es nützlich, mit Daten umgehen zu können.

Wir alle haben in den Zeiten von Corona schätzen gelernt, schnell einen Überblick über die Lage zu bekommen – zu wissen, wie der aktuelle Stand ist. Clevere Dashboards liefern die Information in Echtzeit, graphisch aufbereitet und leicht erfassbar. Ebenso kann aus vielen anderen Daten schnell und unkompliziert aktuelles Wissen für die eigene Organisation generiert werden – auch ohne Programmierkenntnisse.

Das Modul „Datenvisualisierung und Analyse“ hat zwei Teile. Zum einen lernst du, Daten nützlich zu machen und daraus Erkenntnisse zu schöpfen. Zum anderen lernst du, diese Daten so aufzubereiten, dass eine einleuchtende und überzeugende Botschaft aus ihnen wird.

Wie kannst du aus Daten Erkenntnisse ziehen? Eine lange Liste mit Zahlen und Texten liefert höchstens Kopfschmerzen, aber kaum Information. Wie kann man daraus mehr machen? Datenanalyse ist hier das Stichwort. Mit leicht zugänglichen Tools in Excel und mit Microsoft Power BI üben wir, wie man effizient aus verschiedensten Quellen eindruckliche Informationsgrafiken, ja sogar Landkarten mit Daten erstellen kann – ganz ohne Programmierung. Wichtig dabei ist, dass man Daten auswählen, aufbereiten und bewerten kann – daran werden wir arbeiten.

Aber auch mit den besten Werkzeugen sind die Ergebnisse nicht perfekt. Deshalb wird der Schwerpunkt der Veranstaltung darin liegen, die erarbeiteten Informationen so aufzubereiten, dass die zentrale Botschaft klar zu erkennen ist. Es geht dabei nicht darum, mit Illustrationen oder ähnlichem zu arbeiten, sondern die klassischen Darstellungsformen wie Balken-, Linien- oder Tortendiagramme richtig zu nutzen und geschickt anzureichern. Du wirst auch sehen, dass es noch weitere, vielfältige Darstellungsformen gibt, die auch ohne graphisches Talent die Basis für professionellen Ergebnisse bieten. Ich werde dir zeigen, dass man aus Daten Geschichten erzeugen kann. Und Geschichten haben Leben, sind gut vorstellbar und bleiben haften.

Der Kurs besteht aus einer Mischung aus kurzen Vorlesungsblöcken und verschiedenen Übungen am Computer. Als Abschlussprojekt arbeitest du in einem kleinen Team an einer datenbasierten Präsentation zu einem selbstgewählten Thema, analysierst die Daten und bereitest die Visualisierung auf. Wenn nötig, schlage ich ein Thema vor.

“Information is the oil of the 21st century, and analytics is the combustion engine.”

Peter Sondergaard

Nutze die Kraft dieses "Motors" für Deine Ziele.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Heidi Weber
heidi.weber@fhv.at

Modulname

„Datenvisualisierung und Analyse“

Interessen

#Kommunikation

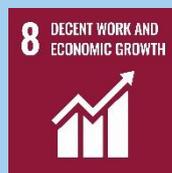
#Kreativität

#Organisation und Zusammenhalt

SDGs



Hochwertige Bildung



Dauerhaftes Wirtschaftswachstum

Zeitfenster

Wintersemester 2024/25

26. September bis 21. November

ODER

28. November bis 6. Februar

**jeweils Donnerstag ab 18 Uhr
Termine 2-5 online auf MS Teams**

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

21 (Alumni sind willkommen)

Weitere Besonderheiten

Die Kurssprache ist Englisch.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Excel.

Anmeldung

**Von Montag, 2. bis Sonntag,
29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.**

Globale Umbrüche: Geopolitische und Soziale Dynamiken

Die Welt verändert sich in einem Ausmaß, wie wir es in unserer Lebenszeit noch nicht erlebt haben: geopolitische Umbrüche, tiefgehende politische und kulturelle Werteverstärkungen, eine sich verändernde Weltordnung, soziale Konflikte auf nationaler und internationaler Ebene, eine weiter auseinanderklaffende Wohlstandslücke zwischen Arm und Reich, der gesellschaftliche Umgang mit Naturkatastrophen und Pandemien, ein globaler wirtschaftlicher Abschwung, Spannungen und Versagen bei globalen wirtschaftlichen Lieferketten, das Versagen von Banken, hohe Inflation, eine erdrückende Schuldenlast, Vertrauensverlust in bestehende Geldsysteme und Krieg in Europa.

All das findet sich auch täglich in den Medien wieder und wir haben das Gefühl, in einer nie dagewesenen Zeit zu leben: Warum entwickelt sich alles zum Negativen? Warum jetzt? Warum ich? Was passiert wohl als Nächstes? Und wie geht es weiter?

Blickt man auf den Verlauf der bekannten Menschheitsgeschichte, erkennt man, dass sich solche radikalen Umbrüche immer wieder zyklisch zu wiederholen scheinen, sowohl beim Aufstieg und Zerfall von dominierenden Weltmächten als auch im zwischenmenschlichen Generationengefüge von Menschen (z.B. *boomer generation* vs. *millenials*).

„Die Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich.“

Dieses oft Mark Twain zugeschriebene Zitat erhält zunehmende Aktualität.

In diesem Modul...

- (a) analysieren wir gemeinsam historische Umbrüche,
- (b) um sie im Rahmen eines Modells zu interpretieren; darauf aufbauend versuchen wir
- (c) vorwegzunehmen, was in der Zukunft geschehen könnte, welche Megatrends sich abzeichnen, und wie wir uns als Gesellschaft auf weitere Umbrüche vorbereiten können.
- (d) Wir definieren und erarbeiten Fähigkeiten und Fertigkeiten, die uns helfen können, skizzierte Zukunftsszenarien und Megatrends erfolgreich zu meistern.

Mit der Einsicht, dass sich Geschichte zwar nicht exakt wiederholt, aber reimt, stellen wir fest, an welchem Punkt wir in den jeweiligen historischen Zyklen stehen (quantitatives und qualitatives Arbeiten).

In der Folge versuchen wir, zukünftige soziale und geopolitische Megatrends abzuleiten und zu skizzieren.

Ein Blick in die Zukunft: Auch wenn wir nicht genau wissen, wie die Zukunft aussehen wird, so können wir aus dem Modell doch eine Reihe von Megatrends ableiten, die wir für unsere Zukunft erwarten dürfen, z. B. bei: Innovation, Technologie, Künstliche Intelligenz, Trends in Bildung, Sozial- und Geldpolitik, nationale und internationale Auseinandersetzungen und deren Folgen, Nationalismus, Post-wahrheit, Arbeit, Gleichheit und Umgang mit dem sich verändernden Klima.

Megatrends helfen uns, als Szenarien eine mögliche Zukunft zu beschreiben. Welche Kompetenzen könnten notwendig werden, um durch diese Megatrends und eine sich ständig verändernde Welt auf persönlicher und beruflicher Ebene zu navigieren? Darauf aufbauend identifizieren wir jene Kernkompetenzen, die für diese Zukunft relevant sein können und wenden diese auf unser persönliches und berufliches Leben an, z. B. die vier Ks: Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration und Kreativität.

Neugierig geworden? Inspiriert? → Factbox checken und anmelden.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Florian Rieder

rif@fhv.at

Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Modulname

„Globale Umbrüche: Geopolitische und Soziale Dynamiken“

Interessen

#Zusammenhänge und Wechselwirkung

#Politisches Bewusstsein

#Kulturelles Bewusstsein

SDGs



Menschliches Wohlergehen



Lebenslanges Lernen

Zeitfenster

Wintersemester 2024/25

26. September bis 21. November
jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

Präsenz am 26.9., 3.10. und 10.10.
Digitales und asynchrones Lernen mit
begleitendem Coaching vom 24.10.
bis 7.11.

Präsenz am 14.11. und 21. 11.

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

18

Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.

Die Kurssprache ist Englisch.

Wir arbeiten auf einem verständlichen
Sprachniveau (B1/B2).

Wenn Du diesen Text [im
englischsprachigen Modulangebot](#)
verstehst, reicht dein Sprachniveau aus,
um erfolgreich teilzunehmen.

Neben den erarbeiteten Seminarinhalten
verbessern wir durch den Gebrauch der
Sprache auch gemeinsam unser
Sprachniveau (*win-win* Situation)

Anmeldung

**Von Montag, 2. bis Sonntag,
29. Oktober 2023** auf deinem A5-Portal.

Körperwissen und Gefühle – welche Rolle spielen sie in unserem Alltag?

Und was bedeutet das für nachhaltigere Lebensweisen?

Unser Alltag fußt auf gewöhnlichen Praktiken und Routinen: die Dusche am Morgen zum Beispiel, das tägliche Frühstück, die Fahrt ins Büro, die Teambesprechung, der Filmabend usw. Aber woher kommen diese alltäglichen Praktiken? Warum sehen sie so und nicht anders aus? Woher wissen wir, was in einer Situation angebracht ist und welches praktische Verständnis braucht es, angemessene Praktiken umzusetzen?

Den vielfältigen Wissensbeständen, die unseren Alltag prägen, vor allem aber dem Körperwissen und den Gefühlen, wollen wir in diesem Modul nachgehen. Da alltägliche Routinen auch für einen sozial-ökologischen Wandel wichtig sind, wollen wir eine weitere Frage stellen: Welche Rolle spielen die untersuchten Wissensbestände, wenn es darum geht, Alltagspraktiken im Sinne der Nachhaltigkeit zu transformieren?

Wir haben in vielen Situationen ein Gefühl dafür was angemessen ist. Körperwissen – nicht nur praktische Fertigkeiten, sondern auch ein Wissen des Körpers – und Gefühle sind für die kompetente Umsetzung entsprechender Praktiken entscheidend und prägen somit unseren Alltag. Sie beeinflussen oft stillschweigend unsere alltäglichen Routinen und sind nicht oder nur teilweise in Worte zu fassen.

Der Bedeutung von Körperwissen und Gefühlen für unsere alltäglichen Praktiken und deren Nachhaltigkeit wollen wir in dieser Lehrveranstaltung in vier Schritten nachgehen.

In dieser Lehrveranstaltung stellen wir die Frage: Welches Wissen ist für unsere alltäglichen Praktiken relevant? Wir werden dabei vor allem Körperwissen und Gefühle in den Mittelpunkt stellen und klären, wie diese unseren Alltag prägen.

Wenn diese Wissensbestände entscheidend dafür sind, was wir tun, müssen wir auch fragen: Woher kommen sie eigentlich? Und wie können körperlich vermittelte Wissensbestände vor dem Hintergrund eines sozial-ökologischen Wandels entsprechend berücksichtigt und entwickelt werden?

___ Als erstes werden wir anhand konkreter Alltagssituationen herausarbeiten, welche Wissensbestände für unser praktisches Tun relevant sind und was diese auszeichnet. Es zeigt sich: die Bandbreite kann groß sein, von formalisiertem Wissen über stillschweigende Vorstellungen bis hin zu körperlichen Fertigkeiten und Gefühlen. Deshalb werden wir die Wissensbestände sortieren, Körperwissen und Gefühle werden wir in den Mittelpunkt stellen und genauer untersuchen. Konkret bearbeiten wir Fragen wie diese: Welche Rolle spielen Körperwissen und Gefühle in alltäglichen Praktiken? Welche Bedeutung haben körperliche Erfahrungen? Sind diese körperlich vermittelten Wissensbestände individuell oder auch gesellschaftlich bestimmt?

___ Nachdem wir die Wissensbestände und ihre Besonderheiten kennen gelernt haben, können wir im zweiten Schritt fragen: Welche Rolle spielt dieses Wissen in unserem alltäglichen Handeln? Um diesen Zusammenhang zu untersuchen, sehen wir uns die Praxistheorie genauer an. So schaffen wir die Grundlagen, um zu diskutieren, wie Körperwissen und Gefühle im Alltag wirken.

___ Im dritten Schritt werden wir uns der Transformation widmen und fragen: Welche Rolle kommt den untersuchten Wissensbeständen zu, wenn es darum geht, Alltagspraktiken zu verändern? Diese Fragestellung ist für einen sozial-ökologischen Wandel besonders relevant, weil er vor allem auch Veränderungen unserer alltäglichen Praktiken erfordert. Anhand ausgewählter Handlungsfelder der Nachhaltigkeitstransformation – beispielsweise Wohnen oder Ernährung – werden wir fragen: Welches Körperwissen und welche affektiven Elemente sind mit den etablierten Praktiken verbunden? Wie ist deren Transformation mit bestehendem Körperwissen vereinbar? Braucht es andere körperliche Fertigkeiten und welche affektiven Elemente sind für die Gestaltung nachhaltigerer Alltagspraktiken entscheidend?

___ Nach der Untersuchung, welches Körperwissen es für nachhaltigere Lebensweisen braucht, müssen wir noch klären: Wie könnte dieses Wissen als Beitrag zu einem sozial-ökologischen Wandel erzeugt werden? Konkret geht es um Fragen wie diese: Woher kommen körperlich vermittelte Wissensbestände? Welche Rolle spielt praktisches Lernen und physische Teilnahme? Und wie entwickeln sich Gefühle, größere Stimmungslagen und Atmosphären?

Wie wir gemeinsam arbeiten werden

Wir alle stecken selbst mitten drin im Alltag. Wir sind Träger:innen sozialer Praktiken und setzen diese im Alltag kompetent um. Damit reproduzieren wir sie als gesellschaftliche Einheiten. Diese Reproduktion durch die wiederholte Umsetzung ist sowohl der Ausgangspunkt von Stabilität als auch von Veränderung, beispielsweise dann, wenn wir Praktiken im Sinne der Nachhaltigkeit adaptieren. Unsere eigenen Erfahrungen aus dem Alltag sind also eine gute Basis, um Praktiken und relevante Wissensbestände sowie deren Transformation zu untersuchen. Neben der Offenheit, eigene Routinen in den Blick zu nehmen und zu reflektieren, wird als Voraussetzung nur die Neugier verlangt, etablierte Praktiken und ihre Entstehung zu verstehen und entsprechende Transformationsansätze zu erforschen.

Die Begriffe und Konzepte, die uns helfen, Alltagspraktiken und relevante Wissensbestände zu analysieren, werden in der Lehrveranstaltung eingeführt und gemeinsam erarbeitet. Wir werden in verschiedenen Formaten, individuell und in Gruppen an konkreten Beispielen arbeiten, die auch aus deinem Studium oder beruflichen Alltag stammen können. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erforschen, Erkunden und Reflektieren alltäglicher Praktiken und Wissensgrundlagen. Unterschiedliche Perspektiven und fachliche Hintergründe sind sehr willkommen und finden in entsprechenden Lernformaten Platz, die viel Frei- und Spielräume für eigene Ideen, Gefühle und Ansätze bieten.

Tipp → Wenn du möchtest, kannst du diese Lehrveranstaltung im Kontextstudium mit dem Modul „Wie prägen **Ideen und implizite Vorstellungen** unseren Alltag? Und welche Rolle spielt dieses Wissen für eine nachhaltige Entwicklung?“ kombinieren. Die beiden Lehrveranstaltungen ergänzen sich und finden in unterschiedlichen Semestern statt.

In Kombination ergeben die beiden Module ein ganzheitliches Bild. Es ist jedoch auch sehr gut möglich, nur eines dieser beiden Module zu wählen und sich damit auf einen Teilaspekt zu konzentrieren.

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Martin Schweighofer

Martin.schweighofer@fhv.at

Modulname

„Wissen im Alltag: Körperwissen und Gefühle“

Interessen

#Ökonomik und Verhalten

#Kulturelles Bewusstsein

#Persönlichkeitsentwicklung

SDG



Hochwertige Bildung

Zeitfenster

Wintersemester 2024/25

26. September bis 21. November
jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

ECTS-Punkte

3

Max. Teilnehmende

16 (Alumni sind willkommen)

Weitere Besonderheiten, wie z.B. Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.

Zu diesem Modul kann im Sommersemester 2024 als ergänzendes Modul „Wissen im Alltag: Ideen und implizite Vorstellungen“ besucht werden.

Die beiden Module sind nicht aufeinander aufbauend und können unabhängig gewählt werden.

Anmeldung

Von **Montag, 2. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober 2023** auf deinem A5-Portal.

Interkulturelle Kommunikation und Diversitätstraining

Diversität prägt unsere heutige Arbeitswelt. Manche Menschen sehen in dieser Vielfalt eine Möglichkeit, positive berufliche Beziehungen zu fördern und über (organisatorische) Werte nachzudenken. Andere sehen in ihr eine praktische Notwendigkeit für leistungsstarke Teams und Organisationen. Und wieder andere sehen darin eine zusätzliche Herausforderung.

Im Modul "Interkulturelle Kommunikation und Diversitätstraining" wirst du entdecken, dass ein besseres Verständnis deiner eigenen Person und der Auswirkungen der Kontexte, in denen du lebst, deine Fähigkeit mit Diversität zu arbeiten verbessern wird.

Hast du dich schon einmal gefragt, warum deine Gesprächspartner:innen nicht über deinen Witz gelacht haben? Oder warum diese peinliche Stille herrschte, nachdem du deinen Kund:innen neue Lieferanten vorgeschlagen hattest? Oder warum du dich von deinen Kolleg:innen im Stich gelassen gefühlt hast, weil sie einen Termin nicht eingehalten haben?

In diesem Modul werden wir die unsichtbaren Hände der Kultur erforschen und in das Thema der interkulturellen Kommunikation eintauchen. So werden wir über unseren kulturellen Hintergrund und unser Wertesystem nachdenken, die unser tägliches Verhalten und unsere Interaktion mit anderen stark beeinflussen.

Du wirst diese Erfahrung machen, indem du an anregenden Aktivitäten wie Simulationen, Rollenspielen und Gruppendiskussionen teilnehmen wirst, die es dir ermöglichen, interkulturelle Kommunikation und Fragen der internationalen Vielfalt besser zu verstehen. Du wirst auch die Möglichkeit haben, über frühere Erfahrungen zu reflektieren, um für zukünftige interkulturelle Begegnungen und Projekte besser vorbereitet zu sein.

FACTBOX	Modulname	„Interkulturelle Kommunikation und Diversitätstraining“
Kontakt	Interessen	#Persönlichkeitsentwicklung #Kommunikation #Kulturelles Bewusstsein #Organisation und Zusammenarbeit
Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?	Zeitfenster	Wintersemester 2024/25 Blockwoche von 16. bis 19. Oktober 2024
Für weitere Informationen wende dich an:	ECTS-Punkte	3
Natasha Doshi natasha.doshi@fhv.at	Max. Teilnehmende	16 (Alumni sind willkommen)
SDG	Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.	Für die Blockwoche ist die durchgehende Anwesenheit an der Hochschule erforderlich. Gute Englischkenntnisse sind obligatorisch.
 16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS Friedliche Gesellschaften	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Theorie U und andere Veränderungsmodelle – Persönlichkeitsentwicklung und Führung als Erfolgsfaktoren für gelingende Veränderungsprozesse

Wir leben in einer Zeit des Umbruches. Finanzkrise, Nahrungsmittelmangel, Energiekrise, Wasserknappheit, Klimakatastrophe, Massenmigration, Fundamentalismus. Dieser Moment des Umbruches enthält zugleich Elemente des Endes und eines Neubeginnes. Wir haben das Gefühl, dass das etwas ist, das zur Handschrift unserer Zeit gehört. Wir haben als Menschen zwei Möglichkeiten, darauf zu reagieren: Unsere Erfahrungen aus der Vergangenheit weiterhin „downzuloaden“ und damit Gefahr zu laufen, mit gängigen Methoden auf neue Herausforderungen falsch zu reagieren oder mit der kollektiven Intelligenz zu versuchen, die Zukunft zu antizipieren und so zu disruptiven Innovationen zu gelangen.

Im Modul „Veränderungsmodelle und Persönlichkeitsentwicklung“ geht es darum, wie wir als Individuen, Führungskräfte oder als Gruppe auf diese Umbrüche reagieren können, wie wir von einem Ego-Bewusstsein, also einem Bewusstsein für Veränderungen, die dem Wohle einzelner Stakeholder:innen dienen, zu einem Eco-Bewusstsein, einem für Veränderungen, die zum Wohle möglichst aller Beteiligten in einem System führen, kommen.

In dieser Zukunftswerkstatt durchleben wir anhand eines individuellen Projektthemas alle Phasen des von Otto Scharmer vom MIT in seiner Theorie-U beschriebenen U-Prozesses:

- sich dem Neuen/Unbekannten öffnen
- das systematische Feld erkunden (wer sind die Stakeholder:innen, welche Bedürfnisse haben diese, welches Eco-System steht dahinter ...)
- Presencing (sich mit den Zukunftsmöglichkeiten verbinden)
- Prototyping
- Testing (das Neue in die Welt bringen)

Wir stellen dir „Ermöglichungsräume“ und „Probephänen“ zur Verfügung, die dich unterstützen, Erfahrungen zu machen, Erkenntnisse zu gewinnen und deine Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Die, manchmal auch unkonventionellen, Methoden haben sich bereits vielfach bewährt.

Hilfreich ist es, wenn du dafür ein konkretes Veränderungsprojekt aus deinem Alltag einbringst. Ein Veränderungsthema kann auch während der Lehrveranstaltung gemeinsam entwickelt werden.

Lernen aus der Zukunft entsteht durch ...

- ... Stärkung unserer eigenen Kommunikationsinstrumente, wie schöpferisches Zuhören, Generative Kommunikation und Schärfung der Wahrnehmung.
- ... Fokussierung auf das Wesentliche. Auf was wir unsere Aufmerksamkeit richten, bestimmt unsere Zukunft.
- ... Neues entstehen lassen. Alte Muster/Denkweisen loslassen.
- ... Rückzug, eine Phase der Stille und sich fragen, welchen Beitrag will ich/unsere Organisation in dieser Welt leisten?
- ... ins Tun Kommen. Im schnellen Umsetzen eines Prototyps werden erste konkrete Bilder eines zukünftigen Weges, einer veränderten Zukunft sichtbar, können schnell Lernerfahrungen gemacht werden (Testing) und Veränderungen so nachhaltig implementiert werden.

Nutzen (sowohl persönlichen als auch für das Team/die Organisation):

- Neue, zusätzliche und bisher nicht angedachte Lösungsmöglichkeiten zu aktuellen Anliegen
- Erkennen von Stärken und Ressourcen
- Angreifbares und herzeigbares Modell einer Lösung für ein aktuelles Anliegen – in Form eines Prototyps
- Methodisches und anwendbares Wissen zu den aktuellen Innovations- und Transformationsmodellen

Die Theorie U ist ein Modell für komplexe Veränderungsprozesse, beruflich wie privat. Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die neuesten Erkenntnisse zu Innovations- und Transformationsmodellen, basierend auf den Forschungen von Claus O. Scharmer, Peter Senge, William Torbert und anderen. Über Methoden wie Storytelling, Peer Coaching und Rapid Prototyping nutzen wir die kollektive Intelligenz der Gruppe und lernen von- und miteinander.

<h2>FACTBOX</h2>	Modulname	„Veränderungsmodelle und Persönlichkeitsentwicklung“
Kontakt	Interessen	#Persönlichkeitsentwicklung #Organisation und Zusammenarbeit #Innovation #Zusammenhänge und Wechselwirkung
Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren?	SDG	Innovationen unterstützen
Für weitere Informationen wende dich bitte an:		
Birgit Sonnichler birgit.sonnichler@tageins.net	Zeitfenster	Wintersemester 2024/25 Blockwoche vom 14. bis 17. Oktober 2024
Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.	ECTS-Punkte	3
	Max. Teilnehmende	20 (Alumni sind willkommen)
	Weitere Besonderheiten, wie z.B. Reisen, Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.	Die Kurssprache ist Deutsch, bei Bedarf Englisch. Für die Blockwoche muss die durchgehende Anwesenheit sichergestellt sein. Die Blockveranstaltung findet im "Büro im Vielfeld", Lindauerstraße 31, 6911 Lochau, statt. Für den Seminarraum, die Verpflegung und das Material fällt ein Unkostenbeitrag von 32 EUR (8 EUR pro Tag) pro Person an.
	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Lean Startup: Schnelles und effektives Testen von Ideen

Gründen wie im Silicon Valley. Die Lean-Startup-Methode steht für schnelles, risikoloses und effizientes Prüfen der Erfolgchancen von innovativen Ideen. Möchtest du lernen wie man potentielle Ideen zum Erfolg bringt?

Im Modul „Lean Startup Bootcamp“ lernst du ein überzeugendes und innovatives Geschäftsmodell zu entwerfen, dieses anhand der Lean-Startup-Methode zu testen und erfolgreich zu präsentieren. du kannst deine eigenen Ideen einbringen. Der Kurs wird von drei erfahrenen Gründer:innen geleitet.

Von der ersten Idee bis zu einem erfolgreichen Startup wird weit mehr als klassische Business-Planung benötigt. Während es bei der Business-Planung meist um eine theoretische Aufarbeitung des Geschäftsmodells geht, wird bei der Lean-Startup-Methode eine Idee direkt im Austausch mit potentiellen Kund:innen geprüft.

Build-Measure-Learn: Das ist der Weg zum Erfolg, so wie ihn die Lean-Startup-Methode vorschlägt. Du lernst ein überzeugendes Geschäftsmodell für deine Idee zu entwerfen. Mittels eines Prototyps (Minimum Viable Product) testest du die Kundenakzeptanz deiner Idee und entwickelst diese schrittweise weiter. Teil der Lean-Startup-Methode ist es auch frühzeitig Fehler zu machen, ganz nach dem Motto „Fail faster, succeed sooner“. Das heißt du sollst in einer frühen Phase der Idee effektives Feedback dazu bekommen, wie diese aus Kundensicht weiterentwickelt werden muss beziehungsweise welche Aspekte funktionieren oder auch nicht.

Du erfährst wie sich eine erste Idee dynamisch weiterentwickelt und erlebst, wie bereichernd es sein kann, nicht nur eine Geschäftsidee theoretisch zu planen, sondern diese auch wirklich mit potentiellen Kund:innen zu diskutieren. Du pitchst deine Idee vor erfahrenen Investor:innen sowie anderen Gründer:innen und lernst dabei, wie du diese überzeugend präsentierst. Die mittels der Lean-Startup-Methode gewonnenen Erkenntnisse zu deiner Idee können die Grundlage für ein vielversprechendes Startup sein. Ist die entwickelte Idee erfolgreich, das heißt, sie löst ein wirkliches Kundenproblem und stößt auf Kundenakzeptanz, dann stehen die Dozierenden dir auch bei der Umsetzung der Idee zur Seite.

Wir laden dich ein, dein Werk am Ende des Kurses hausöffentlich an der FHV zu präsentieren.

FACTBOX	Modulname	„Lean Startup Bootcamp“
	Interessen	#Unternehmertum Pionierarbeit #Innovation #Persönlichkeitsentwicklung
Kontakt	Zeitfenster	Wintersemester 2024/25 Blockwoche von 16. bis 19. Dezember 2024
Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren? Für weitere Informationen wende dich bitte an:	ECTS-Punkte	3
Magdalena Meusburger magdalena.meusburger@fhv.at	Max. Teilnehmende	30
SDG	Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.	Während der Blockwoche muss die Anwesenheit sichergestellt sein.
 Innovationen unterstützen	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Gaming Simulation, Serious Play, Gamification

„If you want creative workers, give them enough time to play.“

Dieses Zitat wird dem britischen Monty Python Schauspieler John Cleese zugeschrieben.

Im Modul „Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“ lernen Sie verschiedene Formen von Spielen und Spielelementen für ernsthafte Zwecke kennen und Sie lernen diese (in Teamarbeit) zu entwickeln. Ernsthafte Zwecke sind zum Beispiel: Lernspiele und „Serious Games“, für den Einsatz in Bildungs- und Trainingskontexten; Planspiele ebenfalls zur Förderung von Lernprozessen, aber auch Planspiele zur Simulation und Veränderung komplexer Systemabläufe (z.B. in Organisationen), somit als Beratungsmethode und/oder als Methode zur Analyse, Bewertung, Ziel- und Strategieentwicklung, Maßnahmenplanung und Intervention für Veränderungen und Optimierungen von Arbeitsprozessen; sowie „gamifizierte“ Systeme zur Verbesserung von Kreativität, Motivation, Leistung, Aufmerksamkeit und Bindung bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Kundinnen und Kunden usw. Neugier, ein normales Ausmaß an sozialer Verträglichkeit (für Diskussionen und Dialoge in interdisziplinärer Teamarbeit), sowie – auch wenn wir nicht immer nur spielen – eine positive Beziehung zu Spielen aller Art reichen als Grundvoraussetzungen dafür zunächst aus.

Im Modul „Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“ werden wir in der Blockwoche zunächst in Form von Vorträgen und Diskussionen die Grundlagen kennenlernen: u.a. die kulturgeschichtliche Entwicklung/Bedeutung des Spiels für den sog. „homo ludens“ (ontogenetische und phylogenetische Entwicklung des Menschen); Aspekte des Spiels aus Sicht einiger psychologischer/soziologischer Ansätze; grundlegende Elemente, Formen und Anwendungsfelder von Gaming Simulation, Serious Play und Gamification; verschiedene Gaming-Methoden und Berateransätze, die mit Gaming Simulation, Serious Play und Gamification arbeiten, für Aufgaben in Organisationen (Personalauswahl und -entwicklung, Strategie- & Entscheidungsberatung, Unterstützung von Motivation und Leistungserstellung, Großgruppenintervention, Transformationsmanagement usw.). Sie lernen dabei auch Methoden für die Entwicklung solcher Spiele kennen, um diese dann für Prototypen selbst anzuwenden.

In der Praxis bezeichnet der Sammelbegriff „Planspiele“ eine große Anzahl von unterschiedlichen Verfahren. Dazu zählen unter anderem: Computersimulationen, verhaltensorientierte Rollenspiele mit und ohne computerunterstützte Simulation, haptische Brettplanspiele, aber auch neuere Ansätze von digitalen und nicht-digitalen Lernspielen sowie Game-Based Learning. Auch jene Themenfelder sind von Bedeutung, die derzeit mit den aktuellen Trend-Begriffen „Serious Games“, „Meaningful Play“ und „Gamification“ diskutiert werden.

Bei „Gamification“ geht es um die Verwendung von typischen Spielelementen und Spieldesignprinzipien (z.B. Elemente wie Ranglisten und Highscores, Leaderboards und Fortschrittsanzeigen, Kompetenzlevels, Feedback, Wettbewerb, Stories, Rollen, Rätsel usw. bis hin zu ganzen „Serious Games“ und Lernspielen) für „spielfremde“ Kontexte und Anwendungen (insbesondere Lern- und Arbeitsprozesse), um Probleme zu lösen und um Arbeitsleistungen und Motivation (bis hin zur Bindung) der Betroffenen zu steigern.

Kurze Videos, Fallbeispiele, interaktive Übungen und kurze Lern- und Planspiele werden eingesetzt, um das Verständnis dieser Themen praxisorientiert erfahrbar zu machen und zu vertiefen. Anwendungsbeispiele in Unternehmen werden demonstriert und Berateransätze, die Gaming nutzen (u.a. von Accenture, riva) werden diskutiert. Der Zusammenhang zwischen Modellen und Praxis wird kritisch reflektiert.

Im fortlaufenden Teil des Seminars vertiefen Sie wöchentlich in Gruppenarbeit und mit Coaching durch die Lehrenden die Themen dieses Seminars. Im Wesentlichen arbeiten Sie daran, Prototypen von Planspielen und/oder Serious Games und/oder gamifizierten Methoden für praxisrelevante Fragestellungen in Organisationen selbst zu entwickeln und zu testen.

Eine Verknüpfung und Vertiefung spezieller Art ist möglich für jene, die zusätzlich im Semester vorher die Lehrveranstaltung „Systemdenken“ belegen. Die dort entwickelten Kompetenzen zur Modellbildung und Simulation (und ggf. auch konkrete umgesetzte Wirkungsnetzwerke) können als Basis dienen für Gaming Simulation, also einer Kombination aus Simulation (aufbauend auf Systemmodellen) und Gaming als Simulation, die konkrete Akteur:innen und Rollen sowie Interessen von Stakeholder:innen durch „Mitspieler:innen“ in die Simulation von Prozessen integrieren. Gaming Simulation mit seinen vielfältigen gamifizierten Prinzipien und Mechanismen bildet dann eine spezielle Methode der Modellbildung und Simulation komplexer Lebenswelten und der Folgewirkungen von Entscheidungen, u.a. in Form sogenannter Planspiele.

Diese Verknüpfung ist nicht Pflicht. Auch jene, die Systemdenken nicht wählen, können in der LV spannende Gamification-Konzepte und Gaming Prototypen entwickeln. Systemdenker:innen können aber ihr erworbenes Wissen und Kompetenzen zusätzlich nutzen eine spezielle Form von systemorientierten Planspielen zu designen.

Wer sich für eine Masterarbeit in diesem Themenbereich interessiert, kann im „Forschungsprojekt: Gaming Simulation“ bereits wesentliche Vorarbeit dazu leisten. Nähere Informationen dazu findest du im [Angebot 2024 – Forschungsprojekte mit 12 ECTS](#).

FACTBOX	Modulname	„Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“
Kontakt Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul erfahren? Für weitere Informationen wende dich bitte an: Willy Kriz willy.kriz@fhv.at Ich vereinbare nach Kontaktaufnahme gerne einen Termin mit dir.	Interessen	#Kommunikation #Kreativität #Zusammenhänge und Wechselwirkung #Innovation
	Zeitfenster	Wintersemester 2024/25 Blockwoche vom 14. bis 17. Oktober 2024 UND Blockwoche vom 16. bis 19. Dezember 2024
SDGs Welches der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung besonders gefördert wird, hängt von den bearbeiteten Spielen ab.	ECTS-Punkte	6
	Max. Teilnehmende	16
	Weitere Besonderheiten, wie z.B. erforderliche Sonderurlaube etc.	Für die Blockwoche muss die durchgehende Anwesenheit an der Hochschule gewährleistet sein. Option 1: Thematische Verknüpfung mit „Systemdenken“ (6 ECTS), im SS 2024. Option 2: Masterarbeit, Vorarbeit dazu im „Forschungsprojekt: Gaming Simulation“ – beinhaltet den theoretischen Hintergrund aus „Systemdenken“ und „Gaming Simulation, Serious Play, Gamification“.
	Anmeldung	Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.

Studienreise nach Indien: Neue Zeiten benötigen ein neues Verständnis von Diversität und nachhaltiger Entwicklung

Der Klimawandel und die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Diversitätsprobleme, die durch den Klimawandel noch verschärft werden, dürfen nicht länger ignoriert werden. Nicht überall auf der Welt sind die Auswirkungen des Klimawandels gleich, und die Gesellschaften kämpfen um Lösungen. Doch bevor wir überhaupt über wirksame Veränderungen diskutieren können, müssen die Probleme besser verstanden werden, und zwar vor allem aus einer globaleren Perspektive. Nur dann können wir beurteilen, was für die Entwicklung von Vielfalt und Nachhaltigkeit „sinnvoll“ ist.

Das Modul „Diversität und nachhaltige Entwicklung: Fokus auf Indien“ bietet dir die Chance, Teil dieser transformativen „nachhaltigen Entwicklung“ zu werden, die Auswirkungen unseres Handelns selbst zu erfahren und dich stärker am Lösungsprozess zu beteiligen.

Seit 2009 beschäftigt sich diese interdisziplinäre, internationale Lehrveranstaltung mit einem Thema, das weltweit zunehmendes Interesse findet: Die global vernetzte Perspektive der nachhaltigen Entwicklung und ihre Auswirkungen auf verschiedene Aspekte der Vielfalt. Dieser Kurs bietet dir ein Verständnis von Diversität und Nachhaltigkeit, bei dem Umweltveränderungen berücksichtigt werden müssen. Der erste Teil des Kurses konzentriert sich auf das Verständnis der Schlüsselfragen und der weltweiten Wechselbeziehungen zwischen diesen Themen. Der zweite Teil findet in Form einer 10-tägigen Studienreise nach Indien statt, während der du diese Themen aus einer vielfältigen, internationalen Perspektive selber erleben wirst.

“This course taught things you cannot learn from books. It gave us an important impulse to reflect ourselves with regards to sustainability, politics and our daily lives. This course was a perfect combination of learning, fun, and making friends.”

Hanna Robitschko und Magnus Elsässer, Master International Marketing and Sales

Die Einführung an der FHV wird Vorträge, Diskussionen, Artikel und Filme umfassen. Kein Kurs kann die volle Komplexität von Vielfalt oder Nachhaltigkeit behandeln, aber er gibt dir eine Grundlage für ein größeres Verständnis und sachkundigere Diskussionen. Die Reise nach Indien ist sehr spannend – sie bietet dir Einblicke in diese Themen von Expert:innen aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Hintergründen, Diskussionen mit Studierenden unserer Partneruniversität, aber auch Besuche von Dörfern oder Initiativen auf dem Land, um zu sehen, was die Inder:innen zur Lösung ihrer Probleme unternehmen. Aber nicht alle „Lösungen“, die von Expert:innen aus der Regierung, aus Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen vorgeschlagen werden, sind wirksam, denn die Hindernisse sind zahlreich. Daher ist es wichtig, dass wir der Frage nachgehen, wie wir zusammenarbeiten können, um das Wissen und die Ressourcen des jeweils anderen zu nutzen und das „business as usual“ hinter uns zu lassen.

Wenn du mit den beiden Teilen dieses Kurses fertig bist, wirst du nicht nur den Umfang und die Komplexität dieses Themas besser verstehen, sondern du wirst auch gelernt haben, dass die Konzepte der Vielfalt, der Nachhaltigkeit und der Entwicklung nicht etwas sind, mit dem du dich beschäftigst, wenn du Zeit hast, sondern dass sie sich auf alles auswirken werden, was du jetzt und in Zukunft tust, egal in welcher Eigenschaft. Und es gibt nichts Faszinierenderes, um sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, als selbst zu lernen und zu erfahren!

Dieser Kurs ist mit einer internationalen Studienreise nach Indien verbunden. Weitere Informationen zur Studienreise findest du im [FHV-Inside unter „India 2025“](#).

Mehr über die Studienreise nach [Indien](#) erfahren Sie bei einem [hybriden Infotermin](#) mit Stefanie Chen am **Freitag, 20. Oktober, 13-14 Uhr** in der startupstube (neben Raum U2 12).

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul mit seiner Studienreise erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Stefanie Chen
stefanie.chen@fhv.at

Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Modulname

„Diversität und nachhaltige Entwicklung: Fokus auf Indien“

Interessen

#Studienreise
#Kulturelles Bewusstsein
#Politisches Bewusstsein

SDGs



Hochwertige Bildung



Ungleichheit zwischen Staaten erleben

Zeitfenster

Wintersemester 2024/25

28. November 2024 bis 6. Februar 2025, jeweils Donnerstag ab 18 Uhr

UND

Studienreise nach Indien vom 10. bis 17. Februar 2025

ECTS-Punkte

6

Max. Teilnehmende

16 (Alumni sind willkommen, bei Teilnahme an der gesamten Lehrveranstaltung)

Weitere Besonderheiten, wie z.B. Reisen, Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.

Auf der Folgeseite

FACTBOX

Kontakt

Du hast noch Fragen und willst mehr über dieses Modul mit seiner Studienreise erfahren?

Für weitere Informationen wende dich bitte an:

Stefanie Chen
stefanie.chen@fhv.at

Ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Modulname

„Diversität und nachhaltige Entwicklung: Fokus auf Indien“

Weitere Besonderheiten,

wie z.B. Reisen, Kosten, erforderliche Sonderurlaube etc.

Gute Englischkenntnisse erforderlich.

Für die Reise muss die [durchgehende Anwesenheit](#) in Indien sichergestellt sein (Abreise spätestens am 11. Februar 2025 und Ankunft in Österreich frühestens am 20. Februar 2025). [Das Programm vor Ort in Indien findet vom 12. bis 19. Februar 2025 statt.](#)

Die [Programmkosten](#) in Indien betragen ca. 1.200,- EUR***, damit sind die Unterkunfts- und Verpflegungskosten vor Ort, die Reisekosten sowie Gebühren und etwaige sonstige Programmkosten im Land abgedeckt!

*** abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden sowie ggf. leichten inflationären Veränderungen.

Für unsere Studienreise nach Indien ist die [Erfüllung sämtlicher Reisebedingungen](#) (inkl. erforderlicher Impfungen) verpflichtend.

Reise-, Visum- und Impfkosten (geschätzt ca. 960 EUR) sowie **Versicherung und persönliche Ausgaben** sind zusätzlich selbst zu bezahlen und individuell zu organisieren.

Die anfallenden Programmkosten sind **steuerlich absetzbar**.

[Sollte die Reise aufgrund von unsicheren Bedingungen nicht stattfinden können](#), wird sie spätestens bis 15. Dezember 2024 storniert. Beachte dies bei den Stornobedingungen deiner Reisebuchung. Die an die FH Vorarlberg bezahlten Programmkosten werden dir in diesem Fall rückerstattet.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird ein **adäquates Ersatzprogramm** (Projektarbeit zum Thema Nachhaltigkeit mit Online-Beteiligung von Expertinnen und Experten aus Indien) an der FHV angeboten werden.

Anmeldung

Von Montag, 2. bis Sonntag, 29. Oktober 2023 auf deinem A5-Portal.